



SOLTECH
WIR MACHEN BÖDEN

Kantonsstrasse 41c, 3930 Visp
Tel. 027 946 33 44

CHARISMA
PIZZA & KEBAP
Mc Döner

– Brig
– Visp
– Täsch
– Susten

5.-CHF BON gültig 11. – 31. Januar 2018
gültig in allen Filialen – nicht kumulierbar – nur Originalbons

Nr. 1 | 11. Januar 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41 558 Ex.

THERMALBADEN
bei jedem Wetter ein Genuss ...

BRIGERBAD

Schwache Beteiligung

Die Beteiligung an Urversammlungen lässt oft zu wünschen übrig. Eine kleine Minderheit bestimmt so über wichtige Traktanden. Griffige Gegenmassnahmen sind aber nicht in Sicht. **Seite 3**

Grosse Fragezeichen

Der Fischerverein Leuk droht seinen Standort zu verlieren. Grund dafür ist der Autobahn-Bau. Nun geht der Fischerverein in die Offensive. **Seite 5**

Parkreglement Naters

Seit Anfang Jahr gilt in Naters ein neues Parkreglement. Das Parkieren im Parkhaus Aletsch Campus wird künftig weniger kosten. Dagegen werden die Dauerparkkarten draussen teurer. **Seite 7**

Martin Julen

Martin Julen gewann in den 1950er-Jahren den Slalom in Wengen. Der 90-jährige spricht über die Skiweltcuprennen von damals. **Seite 18/19**



Foto Air Zermatt/facebook.com

Zermatt will Sicherheit

Zermatt Die Zermatter fordern für die Sicherung der Strasse Täsch-Zermatt Galerien. Der Kanton will dazu vom Gemeinderat wissen, wie er zur Verkehrsbeschränkung steht. Seite 4

10% Winterrabatt
auf sämtliche Fenster bei Bestellung bis 31.01.2018
und Auslieferung bis 30.04.2018

hallenbarter

Gaulhofer

Generalunternehmung | Obergesteln/Naters | T: 027 922 03 53 | www.hallenbarter.ch

Das RZ-Magazin
wird seit dem Januar auf
TV Oberwallis ausgestrahlt!

TV Oberwallis **RZ**

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**
Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/
Östlich Raron **0900 144 033**
Grächen/St. Niklaus/
Stalden **0900 144 033**
Goms
Dr. T. Meier-Ruge **027 971 17 37**
Leuk/Raron **0900 144 033**
Saastal
Dr. Müller **027 957 11 55**
Visp **0900 144 033**
Zermatt
Dr. Stössel **027 967 79 79**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**
(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.–/Min.)
Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**
Öffnungszeiten Dienstapotheke:
Sa 13.30–17.00 Uhr
So 10.00–12.00 Uhr/16.00–18.00 Uhr
Dorfapotheke
Visp **0848 39 39 39**
Goms
Dr. Imhof **027 971 29 94**
Zermatt
Sun Store **058 878 60 10**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis
Notfall **027 924 15 88**
Tierarzt Notfall **0900 811 818**
(Fr. 3.60/Min.)
Tierarzt (Region Goms)
Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger
Naters **027 922 45 45**
Visp **027 946 25 25**
Philibert Zurbriggen AG
Gamsen **027 923 99 88**
Naters **027 923 50 30**
Bruno Horvath
Zermatt **027 967 51 61**
Bernhard Weissen
Raron **027 934 15 15**
Susten **027 473 44 44**

Valais
Wallis

CARITAS hilft im
Wallis

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

PC-Konto 19-282-0

WKLAW

WYSSEN - KUONEN - MURMANN - WILLINER - DIEZIG

Marc Wyssen, Rechtsanwalt & Notar
Nicolas Kuonen, Rechtsanwalt & Notar
Fabienne Murmann, Rechtsanwältin & Notarin

freuen sich Ihnen mitzuteilen, dass

Fabian Williner, Rechtsanwalt & Notar

sowie

Stefan Diezig, Rechtsanwalt & Notar

per 01.01.2018 neu als Partner in die Bürogemeinschaft aufgenommen wurden.

Visp
Bahnhofplatz 13
3930 Visp

Leuk-Stadt
Leukerstrasse 18
3953 Leuk-Stadt

Fiesch
Furkastrasse 20
3984 Fiesch

WKLAW

www.wklaw.ch

info@wklaw.ch

Wallfahrten 2018

16. – 17.2. St. Jodern Br. Gabriel Visp + Br. Peter
17. – 27.4. Hl. Land mit Br. Gottfried
15. – 26.10. Hl. Land mit 5 Priestern
12. – 19.5. Medjug. ab sFr. 540.– alles inkl.
4. – 11.9. Medjug. ab sFr. 570.– alles inkl. Exerzit.
Pfr. Fimm möglich



Wallfahrten 2018 Anmeldung: Telefon 079 750 11 11, www.wallfahrten.ch

Bauland in W2 im Tschill Naters zu verkaufen

in unverbaubarer absolut ruhiger Lage für
1-2 Mehrfamilienhäuser oder Terrassenhaus,
Projekt vorhanden

Auskunft erteilt Tel.: 027 921 61 13

1815.ch



Jetzt
bestellen!
1815.ch/digital

Der «Walliser Bote»
immer und überall dabei

Abo «Digital» während 4 Wochen zum Vorzugspreis von **CHF 9.90.**

Wenig bis gar kein Interesse an Urversammlungen

Region Die Beteiligung an Urversammlungen lässt oft zu wünschen übrig. Die Gründe dafür sind vielfältig. Mögliche Lösungen hat aber niemand parat.

«70 Personen sind ein recht guter Durchschnitt der letzten Jahre», sagt der Briger Stadtschreiber Eduard Brogli. «Wir hatten auch schon weniger.» Brogli meint damit die Beteiligung an der letzten Urversammlung der rund 13 000 Einwohner zählenden Stadtgemeinde. Nichtsdestotrotz seien sämtliche Geschäfte rechtmässig behandelt worden, «auch wenn das halt nur durch eine nicht repräsentative Minderheit geschehen ist», sagt er.

Mehrere Gründe

Aber auch in anderen Gemeinden fällt die Beteiligung an den jüngsten Urversammlungen eher bescheiden aus: In Visp mit 7500 Einwohnern waren es 131 Personen, in Naters mit über 10 000 Einwohnern 137, in Zermatt (5500 Einwohner) 49 und in der fast 4000 zählenden Gemeinde Leuk immerhin 104 Stimmbürger. Wie ist das zu erklären? Für



Viele leere Stühle in den Gemeindegängen

Viele Stimmbürger bleiben der Urversammlung fern. Foto Rainer Sturm/pixelio.de

Brogli sind dafür gesellschaftliche Veränderungen mitverantwortlich. Die Bevölkerung könne sich heutzutage laufend auf diversen Kanälen wie Infoblätter oder aber Social Media informieren. «Man muss nicht mehr zwingend an eine Urversammlung gehen, um sich eine Meinung zu bilden», sagt er. Für den Leuker Gemeindepräsidenten Martin Lötscher sind auch die Traktanden mitentscheidend: «Wird ein nachhaltiges Projekt behandelt, ist

die Beteiligung deutlich höher.» Genau darin sieht Eduard Brogli die trotz allem immer noch hohe Akzeptanz der Urversammlung. «Wenn es darauf ankommt, lässt sich der Stimmbürger das Recht auf Entscheidung nicht nehmen.» Beispielsweise dafür steht die jüngste Albiner Urversammlung, welche über die «Wohnbau- und Familienförderung» zu befinden hatte. Das Interesse war entsprechend gross. Aber nur bei «spannenden» Themen Ur-

versammlungen einzuberufen ist aber nicht möglich, da die Gemeindegrenze und das Budget der Bevölkerung per Gesetz vorgelegt werden müssen.

Schweizweites Phänomen

Für Politologe Georg Lutz hat die schwache Beteiligung mitunter mit der vermehrten Entkoppelung des Arbeits- und Wohnorts zu tun. «Darunter leidet das Interesse am politischen Geschehen der Wohngemeinde», sagt er. Auch in anderen Kantonen sei die Beteiligung an Gemeindeversammlungen klein. Und: «Bei schweizweiten Abstimmungen und Wahlen liegt die Beteiligung seit Anfang 1970er-Jahre durchschnittlich deutlich unter 50 Prozent.» Und Urversammlungen hätten zwei entscheidende Schwachpunkte: das systematische Verletzen des Stimmgeheimnisses durch Abstimmen mit Handerheben und eben die schwache Beteiligung. Was also ist zu tun? «Allenfalls hilft ein attraktives Rahmenprogramm oder eine organisierte Kinderbetreuung», sagt er. Obwohl damit bestenfalls nur eine marginale Verbesserung erreicht werde. «Ein Patentrezept gibt es nicht.» ■

Peter Abgottspon

Der RZ-Standpunkt

Die Autobahn im Oberwallis – eine unendliche Geschichte



Frank O. Salzgeber
Redaktor
frank.salzgeber@rz-online.ch

Als erste Autobahn der Schweiz gilt die am 11. Juni 1955 eröffnete Ausfallstrasse Luzern-Süd. Im Jahr 1958 stimmte das Schweizer Volk mit 85 Prozent Ja-Stimmen dem Bau eines Nationalstrassennetzes zu. Zwei Jahre später trat das entsprechende Bundesgesetz in Kraft. Bis Anfang dieses Jahrtausends ist das geplante Nationalstrassennetz nun erstellt worden. Rund 1810 Kilometer Autobahn wurden gebaut. Ist also nun ganz Helvetien mit einem Schnellstrassennetz erschlossen? Nicht ganz. Hartnäckig bleibt einem kleinen Zipfel der Schweiz der Anschluss an die automobile Moderne verwehrt. Und während andernorts schon die ersten Sanierungsarbeiten durchgeführt werden müssen, wartet das Oberwallis auch mehr als 60 Jahre nach Eröffnung der ersten Schweizer Autobahn auf die Vollendung seiner Autobahn. Wem genau jetzt der Schwarze Peter zuzuschieben ist, dass es in unseren Breiten in all den Jahren etwas schleppender vorwärtsging, ist noch schwierig zu eruieren. Wenn man sich aber beispielswei-

se vor Augen hält, dass der 57 Kilometer lange Gotthard-Basistunnel der Neat unter technisch teils schwierigsten Bedingungen in nur 17 Jahren gebaut werden konnte, so sollte dies uns hier im Oberwallis mehr als nur zu denken geben. Ein weiteres Kapitel in der unendlichen Geschichte des Oberwalliser Autobahnbaus bildet der 8,5 Kilometer lange Abschnitt von Siders nach Susten durch den Pfynwald. Um dem geschützten Pfyngebiet Rechnung zu tragen, sollen bis zu 75 Prozent des Abschnitts in gedeckten Einschnitten oder in Tunnels verlaufen. Kostenpunkt: 1,2 Milliarden Franken. Gegen diesen geplanten Autobahnabschnitt sind nun 89 Einsprachen eingegangen – ganz zur Erleichterung für den Chef des Walliser Amtes für Nationalstrassenbau, Martin Hutter, der über 100 Einsprachen erwartet hatte. Man rechne: Wenn für jeden Autobahnabschnitt von 10 Kilometern rund 100 Einsprachen eingehen, die eine oder andere erfolgreich ist... Wird dann unsere Generation das Ende der Geschichte noch erleben? ■

Erhält Zermatt die geforderten Strassengalerien?

Zermatt Bei den Verhandlungen über eine wintersichere Zufahrt will der Kanton vom Zermatter Gemeinderat verbindlich wissen, wie er zur Verkehrsbeschränkung steht.



Zur besseren Wintersicherheit will die Gemeinde Zermatt unter anderem bei der Dorfausfahrt beim «Lüegelti» eine Strassengalerie. Foto Air Zermatt/facebook.com

Der politische Dauerbrenner Strasse Täsch-Zermatt geht in die nächste Runde. Bereits 2005 haben sich die Zermatter an der Urne, in Zusammenhang mit der Öffnung, deutlich für eine wintersichere Strasse

ausgesprochen. Nach dem vor zwei Jahren erneuten Zermatter Ja an der Urne für eine bessere Wintersicherheit der Strasse Täsch-Zermatt reichte der Gemeinderat daraufhin beim Kanton die entsprechende Forde-

rung ein. Konkret geht es um den sich kurz nach der Dorfausfahrt talwärts befindenden Strassenabschnitt «Lüegelti» bis «Bielbrücke». Dieser soll nach dem Willen der Zermatter mit Galerien wintersicherer gemacht werden. Während der jüngsten Schneefälle waren Strasse und Bahn gesperrt und auf dem besagten Abschnitt gingen zahlreiche Lawinen nieder.

Galerien als «letzte Meile»?

Die kantonale Stellungnahme fiel damals aber offenbar nicht nach dem Gusto Zermatts aus. Denn in einem weiteren Schreiben verschärfte Gemeindepräsidentin Romy Biner-Hauser daraufhin den Ton. Mit Erfolg: Denn nun scheint Bewegung in die Sache zu kommen. Der zuständige Staatsrat Jacques Melly will jetzt nämlich in einem erneuten Schreiben vom Zermatter Gemeinderat eine verbindliche Stellungnahme zur künftigen Beibehaltung der «funktionellen Verkehrsbeschränkung» auf der Strasse Täsch-Zermatt (deren Benützung ist bewilligungspflichtig). Denn laut Schreiben kommt unter Berücksichtigung der

gegebenen Umstände der Bau von Galerien nicht in Betracht. Nach Eingang der Stellungnahme werde die Forderung unter Berücksichtigung des neuen «kantonalen Mobilitätskonzept 2040» nochmals geprüft.

«Destination braucht Strasse»

Bedeutet das konkret, dass eine erhöhte Wintersicherheit mit Galerien für die gut 5500 Bewohner und Tausenden von Gästen nur Realität wird, wenn die Verkehrsbeschränkung aufgehoben wird? Staatsrat Jacques Melly liess die Frage bis Redaktionsschluss unbeantwortet. Und was macht jetzt der Zermatter Gemeinderat? Laut Biner-Hauser werde das Thema an der nächsten Gemeinderatssitzung besprochen (nach Redaktionsschluss). Danach werde informiert. Unlängst sagte sie jedoch im «RZ Magazin»: «Ohne Strasse können wir schlicht und einfach nicht sein. Die Destination braucht eine Strasse, weil die Bahn allein kann nicht der einzige Zulieferer sein, welcher die ganze Logistik und Infrastruktur abdecken kann. Darum kämpfen wir auch um den Ausbau für eine wintersichere Strasse.» ■ Peter Abgottspon

Swiss MountainBrass sucht neuen Dirigenten

Region Die Musikformation «Swiss MountainBrass» sucht auf die kommende Spielzeit einen neuen Bandleader. Der bisherige kann sein Amt aufgrund anderer Verpflichtungen nicht mehr ausüben.

Seit 2006 existiert die «Swiss MountainBrass». Das rund 35-köpfige Ensemble setzt sich aus Musikern aus dem ganzen Oberwallis, aber auch aus dem französischsprachigen Kantonsteil zusammen. Die Powerbrass-Band spielt vornehmlich Stücke aus dem Rock- und Popbereich, oft in Kombination mit Showelementen. «Anders als andere Musikgesellschaften spielen wir dabei sämtlich Stücke auswendig und nicht vom Blatt», erklärt Vorstandsmitglied Nathalie Bregy. «Zudem dauert unsere Spielzeit jeweils von

März bis und mit Oktober. Dies soll es auch Musikern, die in anderen Formationen spielen, ermöglichen, bei uns mitzumachen, da sich die Vereinsjahre nur geringfügig überschneiden.»

Neuer Dirigent gesucht

Mit Proben und Auftritten treffen sich die Mitglieder der «Swiss MountainBrass» rund 40 Mal pro Jahr. «Einer unserer grössten Erfolge der letzten Jahre war dabei sicher die Teilnahme an der «Basel Tattoo Parade», so Bregy, die derzeit auf der

Suche nach einem neuen Bandleader ist. «Marco Arnold, der bisherige Dirigent, kann das Amt aufgrund anderweitiger Verpflichtungen nicht mehr ausüben», erklärt Nathalie Bregy. «Die Suche nach einem Nachfolger ist nicht so einfach. Uns ergeht es dabei nicht anders als vielen kleineren Dorfmusikgesellschaft-

ten, die ebenfalls immer wieder Mühe haben, Ersatz für einen abtretenden Dirigenten zu finden.» Bregy hofft jedoch, dass sich bis März ein neuer Dirigent für die «Swiss MountainBrass» finden lässt. «Das Produkt Swiss MountainBrass stimmt, und eine kleine Entschädigung kann auch bezahlt werden», sagt sie. ■ mm



Die «Swiss MountainBrass» sucht einen neuen Dirigenten.

Foto zvg



Wo fangen die Fischer aus der Region Leuk künftig ihre Fische?

Foto Fischerverein Leuk

Fischerverein Leuk vor ungewisser Zukunft

Leuk Verliert der Fischerverein Leuk seinen Standort wegen des Autobahn-Baus durch den Pfywald? Vieles deutet darauf hin. Ein Plan B existiert bereits.

«Wir haben Angst davor, dass wir künftig und kurzfristig den Standort unserer Fischzucht wechseln müssen», sagt Stefan König, Präsident des Fischervereins Leuk. Der Hintergrund: Durch den Bau des Autobahnstücks zwischen Sidlers West und Leuk/Susten Ost könnte der Fischerverein Leuk seinen bisherigen Standort verlieren.

Enteignung immer wahrscheinlicher

89 Einsprachen sind bis im Herbst gegen das Ausführungsprojekt der Autobahn A9 durch den Pfywald eingegangen. Die Inhalte der Einsprachen waren unterschiedlich. Einer der Einsprecher ist die Burgergemeinde Leuk, auf deren Territorium (im Leukerfeld) sich die Fischzucht befindet. Bürgerpräsident Adalbert Grand sagt: «Wir haben gegen einige Punkte eingespochen.» Die RZ weiss: Bei einem dieser Punkte geht es auch um die Fischzucht. Beim Eidgenössischen Departement für Umwelt, Energie und Kommunikation (UVEK), bei dem sämtliche Einsprachen eingegangen sind, läuft zurzeit das Plangenehmigungsverfahren. Verliert der Fischerverein Leuk durch eine Enteignung seinen Standort? Vieles deutet darauf hin.

Kein Zusammenschluss mit Sidlers

Eine allfällige Enteignung käme für die Mitglieder des Fischervereins Leuk nicht ganz

überraschend. König sagt: «Als wir vor drei Jahren erstmals über die Linienführung der Autobahn informiert wurden, haben wir uns keine Illusionen gemacht und fortan nach vorne geschaut.» Heisst konkret: Der Fischerverein Leuk hat sich nach einem neuen Standort umgesehen. Dabei gab es mehrere Varianten. Ein Zusammenschluss mit dem Fischerverein des Bezirkes Sidlers stand zur Debatte. Das hat sich zwischenzeitlich zerschlagen, weil das Interesse beider Sektionen nicht da war. Viel wahrscheinlicher ist ein Standortwechsel in die Industriezone von Salgesch.

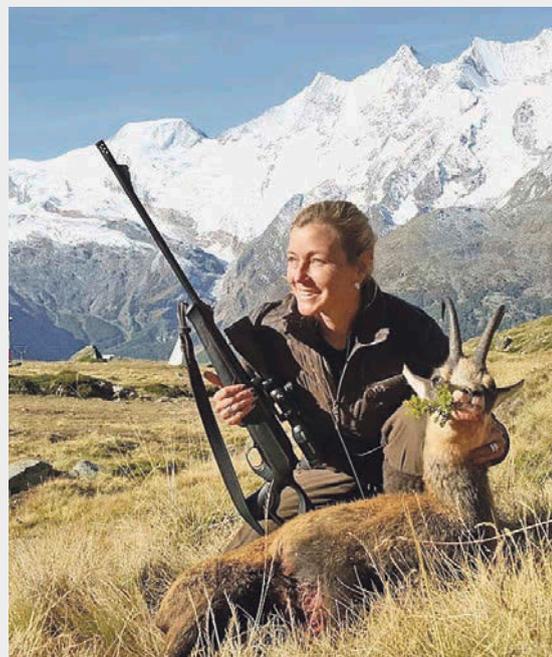
Umzug mit grossem Aufwand

Glücklich über den Standortwechsel ist beim Fischerverein kaum jemand. Denn sämtliche elektrische Anlagen wurden am bestehenden Standort im Leukerfeld erst kürzlich erneuert. «Es handelt sich um fixe Installationen, die wir erneuern mussten», sagt König. Das nützt dem Verein nun wohl nichts mehr. Ein Umzug ist vermutlich unausweichlich. Immerhin: Für den neuen Standort in der Industriezone in Salgesch hätte der Fischerverein Leuk den Zuspruch erhalten. Auch die Unterstützung im Verein für den Aufbau einer neuen Fischzucht ist laut König gross. «Das Ganze ist jedoch mit viel Aufwand verbunden», sagt der Präsident. Konkrete Gespräche mit der Burgergemeinde Salgesch, auf deren Boden sich der neue Standort befindet, stehen demnächst an. Auch Leuks Gemeindepräsident Martin Lötscher hofft auf eine gute Lösung für den Fischerverein. «Ich hoffe, dass die Mitglieder weiter ihrem Hobby nachgehen können», sagt er. Der Fischerverein zählt 98 Mitglieder. ■ Simon Kalbermatten

Wahl zur Jägerin 2018–2020

Burgener nicht unter den Finalistinnen

Saas-Grund Melanie Burgener aus Saas-Grund, welche sich in den letzten Wochen zur Wahl für den Titel «Jägerin 2018–2020» der Zeitschrift «Schweizer Jäger» gestellt hat, hat es nicht in die Runde der letzten vier geschafft. Drei der vier Finalistinnen wurden dabei von einer Jury ausgewählt, der letzte Platz wurde per Publikumswahl vergeben. «Die Ausgangslage war sehr schwer für mich», analysiert Burgener. «Da vor Kurzem mit Kerstin Kummer bereits eine Walliserin den Titel geholt hat, war eine Selektion durch die Jury eher unwahrscheinlich.» Leider habe es nun auch bei der Publikumswahl nicht gereicht, so die 36-jährige Grunderin. «Natürlich bin ich etwas enttäuscht», sagt Melanie Burgener. «Ich möchte mich aber natürlich bei all jenen bedanken, die mich unterstützt und für mich abgestimmt haben.» Ob sich die passionierte Jägerin in zwei Jahren wieder zur Wahl stellen wird, kann sie zurzeit noch nicht sagen. «Wir werden sehen, was so passiert», sagt Burgener und lacht. Dass es mit der Wahl zur «Jägerin 2018–2020» nicht geklappt hat, tut Melanie Burgeners Begeisterung für den Jagdsport aber keinen Abbruch. «Die Jagd ist mein grosses Hobby, dem ich sicher treu bleiben werde», sagt sie. Zum Jagdsport kam Melanie Burgener vor einiger Zeit durch ihren Lebenspartner Peter Anthamatten. Zunächst begleitete sie ihn und die Jagdhunde auf der Pirsch. «Ich war vom ersten Augenblick an hell begeistert. Die Natur, die Stille und die Tierwelt haben mich sofort in ihren Bann gezogen», schwärmt Burgener. 2017 machte sie dann selbst das Jagdpatent, welches sie mit der Auszeichnung als beste Jungjägerin abschloss. «Die Jagd ist ein sehr guter Ausgleich zu meinem Alltag», sagt die Gastronomin, die zusammen mit ihrem Partner eine Bar im Herzen von Saas-Grund führt. «Während es hier immer sehr laut und hektisch zu und her geht, begleitet mich auf der Jagd die Ruhe und Stille. Das schätze ich sehr.» ■ mm



Melanie Burgener ist passionierte Jägerin.

Foto zvg



-30%

2.75
statt 3.95

**Agri Natura
Hinterschinken**

geschnitten, 2 x ca. 180 g, per 100 g



2.85
statt 3.60

**COQdoré
Pouletbrüstli**
nature, 100 g



5.50
statt 6.95

**McCain
1-2-3 Frites**
750 g



**Ab Mittwoch
Frische-Aktionen**



2.40
statt 3.80

Moro-Orangen
Italien, kg



2.20
statt 3.30

Chicorée
Schweiz, Beutel, 500 g



3.95
statt 5.20

**Gerber
Streichschmelzkäse**
div. Sorten, z.B.
assortiert, 200 g



1.55
statt 1.95

Emmi Mix it Jogurt
div. Sorten, z.B.
Waldbeeren, 250 g

Volg Aktion

Montag, 8.1. bis Samstag, 13.1.18



6.80
statt 8.55

Lindt Schokolade
div. Sorten, z.B.
Extra Milch, 3 x 100 g



10.50
statt 15.20

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
Choco Petit Beurre au lait,
4 x 125 g

19.80
statt 27.80

**Volg Maschinen-
Geschirrspülmittel**

div. Sorten, z.B.
Tabs All in 1, 2 x 40 WG



-28%



2.10
statt 2.70

Haribo Goldbären
sauer, 200 g



5.95
statt 7.95

Hero Fleischkonserven
div. Sorten, z.B.
Delikatess-Fleischkäse,
3 x 115 g



4.55
statt 5.70

**Volg
Gemüse-Bouillon**
200 g



2.35
statt 2.95

**Ramseier
Süessmost**
1,5 l



9.60
statt 12.30

**Feldschlösschen
Original**
Dose, 6 x 50 cl



-25%

3.90
statt 5.20

**Bardolino
DOC**
Italien, 75 cl, 2014



9.95
statt 12.80

Nivea
div. Sorten, z.B.
Body Lotion, 2 x 400 ml

Jetzt mit Volg-
Treueaktion
profitieren!

Tefal

WERNLI BISCUITS
div. Sorten, z.B.
Japonaïs, 2 x 100 g

6.30
statt 7.90

KNORR FLÜSSIGSUPPEN
div. Sorten, z.B.
ungarische Gulaschsuppe, 390 g

3.55
statt 4.20

PURINA ONE KATZENNAHRUNG
div. Sorten, z.B.
Lachs, 1,5 kg

11.95
statt 16.15

VOLG HAFLERFLÖCKLI
500 g

-.90
statt 1.10

VOLG DÖRRFRÜCHTE
div. Sorten, z.B.
Aprikosen süss, 200 g

3.30
statt 3.90

VOLG VITAMINREIS
Parboiled, 1 kg

2.95
statt 3.60

LIVIA BINDEN
2 x 20 Stück

4.95
statt 6.-

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag

alpmedia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/

Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

Redaktion

Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung

Claudine Studer,
Geschäftsleiterin
Kurt Nellen, Verkaufsleiter
Nicole Arnold,
Stv. Verkaufsleiterin
Urs Gsponer
Claudia Schmid
Dagmar Vouillamoz

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
inserate@mengisgruppe.ch

Produktion

Mengis Druck und Verlag AG

Administration

Mengis Druck und Verlag AG

Freie Mitarbeiter

Raniero Clausen
Christian Zufferey
Eugen Brigger
Vanessa Mercuri

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
werbung@rz-online.ch



RZ
RhoneZeitung

www.1815.ch

Neues Parkreglement in Naters

Naters Am 1. Januar 2018 ist das neue Parkreglement in Naters in Kraft getreten. Dabei wurden die Gebühren im Parkhaus Aletsch Campus teilweise gesenkt. Die Dauerkarten fürs Parken draussen kosten etwas mehr.

Das Parkhaus im Aletsch Campus war für Naters bisher ein Verlustgeschäft (Die RZ berichtete). Nun hat die Gemeinde reagiert. Wie im damaligen Artikel bereits angekündigt, wird das Parkieren im Parkhaus billiger. Im seit dem 1. Januar 2018 geltenden neuen Parkreglement wurde der Stundenansatz im Parkhaus Aletsch Campus von 1 Franken auf 80 Rappen gesenkt. Für die Jahresparkkarte werden neu noch 1000 Franken verrechnet und nicht mehr 1200. Die Monatskarte kostet weiterhin 100 Franken. Während es im Parkhaus billiger wird, wurden die Preise für die Jahres-Dauerkarten draussen um 100 Franken angehoben.

Weiterhin Gratis-Parkieren in Naters

Erfreulich für die Automobilisten: Auf den



Auf dem Parkplatz Kelchplatz in Naters darf weiterhin in der erste Stunde kostenlos geparkt werden.

Sammelparkplätzen in der Kernzone von Naters wie auf dem Kirchplatz, im Zentrum Kelchbach, an der Furkastrasse und beim ehemaligen FO-Bahnhof ist die erste Stunde weiterhin kostenlos. Damit wolle man den Bedürfnissen der Gewerbetreibenden entgegenkommen, wie Gemeindepräsident Franz Ruppen ausführt. Im Gegensatz zu den Sammelparkplätzen ist sonst

in der Natischer Kernzone kein Dauerparkieren erlaubt. Der Stundentarif in der Kernzone wurde neu einheitlich auf 1 Franken festgelegt. Billiger ist es ausserhalb der festgelegten Kernzone, wo der Stundenansatz bei 50 Rappen liegt. In bestimmten, noch zu definierenden Quartieren können überdies blaue Zonen für Kurzparkierer geschaffen werden. ■ **Frank O. Salzgeber**

Anzeige



Eine exklusive Brille muss nicht teuer sein. Brille: Fielmann.

Fielmann zeigt Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn Fielmann bietet Ihnen die **Geld-zurück-Garantie**. Sehen Sie das gleiche Produkt noch 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis.

Moderne Komplettblille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

47.50 CHF

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
UV-Schutz, 3 Jahre Garantie.

57.50 CHF

www.fielmann.com

fielmann

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 700x in Europa. 39x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Brig**, Simplon Center, Kantonsstrasse 58, Telefon: 027 922 46 00. Mehr unter **www.fielmann.com**

Badeferien in Lido di Jesolo

Italiens schönste Sommernächte

Der bekannte Badeort Lido di Jesolo ist sehr beliebt bei Familien mit Kindern und bei Jugendlichen. Lido di Jesolo bietet ein vielseitiges Freizeit- und Unterhaltungsprogramm sowie verschiedene Wassersportmöglichkeiten wie Surfen oder Segeln. Die schöne Fussgängerzone mit zahlreichen Restaurants, Geschäften und Bars lädt zum Einkaufen und Verweilen ein.

Strand so weit das Auge reicht

Der 15 km lange, feinsandige Strand senkt sich mit leichtem Gefälle und lädt zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Die Kinder erfreuen sich am Sandburgen bauen und Mami und Papi geniessen die abendlichen Spaziergänge auf der hübschen Promenade.

Gemütliche Fussgängerzone mit Restaurants und Geschäften

Ein wahres Erlebnis in Jesolo ist

seine fast unendlich erscheinende Fussgängerzone. Durch seine Vielfalt an Geschäften, Restaurants, Bars und abwechslungsreichen Attraktionen macht hier das Einkaufen so richtig Spass. Geniessen Sie nach einem Strandtag hier Ihr Abendessen und lassen Sie den Abend bei einem leckeren Cocktail in gemütlicher Atmosphäre ausklingen.

Venedig – das schönste Labyrinth der Welt

Jesolo ist der ideale Ausgangspunkt für einen Venedig-Besuch. Prachtvolle Bauten, bedeutsame Architektur, Gondoliere, die Sie übers Wasser führen – all das ist Venedig. Entzückende kleine Inseln sind durch eine Vielzahl von Kanälen miteinander verbunden, die mit mehr als 400 Brücken geziert werden – faszinierende Bauten einer atemberaubenden Architektur treffen aufeinander und begeistern.



Venedig: Entzückende Inseln und prachtvolle Bauten

Go-Kart-Bahn und Europas bester Wasserpark

Wenn Sie die Geschwindigkeit lieben, ist für Sie die Go-Kart-Bahn perfekt geeignet! Von März bis September können Erwachsene und Kinder auf dieser professionellen Kartbahn an aufregenden Vollgas-Rennen teilnehmen.

Der beste Wasserpark Europas erwartet Sie in Jesolo! Eine karibische Oase auf 80 000 m², auf denen sich Vergnügen, Entspannung und Wasserattraktionen für Gross und Klein vereinen. Der Park ist in mehrere Themenbereiche aufgeteilt, zählt 26 Attraktionen, 7 Live-Shows und 8 Animationen. ■

1 Woche ab
CHF 755.-

Lido di Jesolo

In 7 Stunden liegen Sie bereits am Strand

★★★★★

Hotel Luxor & Cairo

- Sehr gutes Hotel direkt am Meer
- Schöne Zimmer mit Balkon & Meersicht
- Meistgebuchtes Hotel 2017

★★★

Hotel Sofia

- Tolles Preis-Leistungsverhältnis
- Zentrale Lage, 30 m vom Strand
- Renovierte Zimmer mit Balkon

Abfahrten

Jeden Freitagabend vom 29.06. bis 27.07.18

Leistungen

- Reise im **PRESTIGE****** Car
- Hostessenbetreuung im Car
- Hotelleistung Ihrer Wahl
- Extrafrühstück im Hotel am Anreisetag
- Willkommensdrink
- Zerzuben-Reiseleitung vor Ort
- Sonnenschirm und Liegestühle am Strand

Jetzt buchen! Reisetuba Brig 027 921 16 16 / Reisebüro Visp 027 948 16 16

Zerzuben
www.zerzuben.com

Bewertung von nicht kotierten Wertpapieren

Zusammenfassung für Eilige in drei Sätzen:

Wertpapiere, die an keiner Börse kotiert sind, werden zum Verkehrswert bewertet. Ihr Ertragswert kann angemessen berücksichtigt werden. Die Bewertungsgrundsätze sind im Kreisschreiben Nr. 28 der Schweizerischen Steuerkonferenz festgehalten.



Von Marco Zeiter, Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis bei der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Aktienbewertung

Als Verkehrswert gilt nach Lehre und Praxis grundsätzlich der Preis, der für einen Vermögensgegenstand im gewöhnlichen Geschäftsverkehr wahrscheinlich erzielt werden kann. Handänderungen unter unabhängigen Dritten sind die grosse Ausnahme. Rechtsprechung und Praxis sehen das erwähnte Kreisschreiben als taugliches Schätzungsmittel für die Bestimmung des Verkehrswertes.

Die Bewertung erfolgt aufgrund der Jahresergebnisse der letzten zwei oder drei Geschäftsjahre. Dabei werden der Substanzwert und der Ertragswert berücksichtigt, wobei der Ertragswert in der Regel doppelt gewichtet wird. Dafür werden die ausgewiesenen Jahresgewinne von zwei, wahlweise drei Jahren um die ausserordentlichen Erträge und Aufwendungen bereinigt. Die bereinigten Gewinne in Schweizer Franken werden mit einem standardisierten Kapitalisierungszinssatz von heute 7% (= risikoloser Zinssatz von 0% plus 7% Risikozuschlag) kapitalisiert. Als Substanzwert gilt das Eigenkapital zuzüglich die stillen Reserven, die um 15% latente Steuern bereinigt werden.

Sonderfall Start-up-Unternehmen

Beteiligen sich Investoren anlässlich von Finanzierungsrunden bzw. Kapitalerhöhungen an Unternehmen, werden üblicherweise diese Preise für die Aktienbewertung des ganzen Aktionariats berücksichtigt. Typischerweise kommt dies bei Start-up-Unternehmen zum Tragen, wobei zum Zeitpunkt solcher Finanzierungsrunden oft noch keine oder nur geringe Gewinne bestehen und die Gründeraktionäre nur tiefe Löhne beziehen. Die Problematik wurde von einer Arbeitsgruppe der Schweizerischen Steuer-



Die Bewertung von nicht kotierten Wertpapieren erfolgt aufgrund der Jahresergebnisse der letzten zwei oder drei Geschäftsjahre.

konferenz aufgegriffen, die am 22. Juni 2017 in ihren Empfehlungen festhielt, dass in begründeten Einzelfällen und unter Berücksichtigung aller Faktoren vom Preis solcher Finanzierungsrunden abgewichen werden kann. Im Weiteren empfiehlt die Arbeitsgruppe dem Bundesrat, in einer Revision der Steuergesetzgebung die Verlängerung der siebenjährigen Verlustverrechnungsperiode zu überprüfen.

Sonderfall KMU

Start-up-Unternehmen sind aber nicht die einzige Unternehmenskategorie, die sich marktunüblich zu hohen Bewertungen gegenübersehen. Verschärft durch die Tiefzinssituation ist der Kapitalisierungszinssatz von 7% für KMU im Vergleich zu den marktüblichen Zinssätzen zu tief, was zu enorm hohen Ertragswer-

ten führt. Die so errechneten Verkehrswerte lassen sich in Nachfolgesituationen in den seltensten Fällen realisieren. Das Kreisschreiben Nr. 28 sieht daher vor, dass der Ertragswert nur einfach anstatt doppelt gewichtet wird, wenn

- die Wertschöpfung allein vom Mehrheitsbeteiligten erzielt und
- kein weiteres Personal – mit Ausnahme von wenigen Hilfskräften für die Administration und Logistik – beschäftigt wird.

Die Kantone St.Gallen und Wallis haben erkannt, dass dies in der Regel bei weitem nicht ausreicht und kürzen den Ertragswert im Verhältnis der Bruttolöhne der Mehrheitsbeteiligten zur gesamten Lohnsumme. Es wäre wünschenswert und geboten, wenn diese Praxis von allen Kantonen übernommen würde.

«An- & Einsichten»

Erde 5.0 und unser Weg dorthin

Lösungen für einen Planeten mit Sorgen mit Karl-Heinz Land

Di, 6. Feb. 2018, 19.30 Uhr
Hotel Seedamm Plaza
Pfäffikon SZ

Anmeldung bis 30.1.2018 auf www.mattig.swiss

 blog.mattig.ch

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch



Leben Sie im 2018 Ihren Wohnraum!

Eigenheim kaufen? Hypothek erneuern?

Gemeinsam finden wir die passende
Finanzierungslösung.

Profitieren
Sie von Top-
Konditionen

family-net ist ein Hypothekangebot
der Berner Kantonalbank und der Mobilier.

Generalagentur Oberwallis
Agentur Visp
Brückenweg 3
3930 Visp
mobiliar.ch/hypotheken

die Mobilier

001987

Unsere Mission

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbständig wie möglich leben zu können. Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwarten Sie **ab März 2018** oder nach Vereinbarung im **Spitexteam Brig** sowie **ab Mai 2018** oder nach Vereinbarung im **Spitexteam Visp** neue Herausforderungen als:

Fachfrau/-mann Gesundheit (FH, HF, AKP, FaGe, FA SRK)

(Brig, 80% Jobsharing möglich)

Fachfrau/-mann Gesundheit (FaGe)

(Visp, Voll- oder Teilzeit)

Bei der Spitex erwartet Sie eine weitgehend selbständige Tätigkeit zuhause bei Ihren Kunden, die sich auf Ihren Besuch und Ihre positive Einstellung freuen.

Detaillierte Infos zur Stelle und zu unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch/jobs.

Fühlen Sie sich angesprochen? Auf Ihre Kontaktaufnahme freuen sich:

Für die **Stelle** in **Brig**: Ulrich Prior, Teamleiter Pflege (Tel. 027 922 30 80)

Für die **Stelle** in **Visp**: Felizitas Furrer, Teamleiterin Pflege (Tel. 027 922 30 71)

Ihre Bewerbung nehmen wir gerne bis am **25. Januar 2018** vorzugsweise per E-Mail (personal@smzo.ch) oder per Post entgegen: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

Sozial
medizinisches
Zentrum
Oberwallis



Überall für alle
SPITEX
SMZ Oberwallis

**swiss Mountain
Brass**

Die Swiss MountainBrass,
erste Walliser Powerbrass-Band,
sucht per 1. März 2018
oder nach Vereinbarung
eine(n)

Bandleader(in)

Die Swiss MountainBrass übt für gewöhnlich von März bis und mit Oktober, inklusive einer einmonatigen Sommerpause, einmal wöchentlich. Der Bandleader trägt die Verantwortung für die Proben und leitet die Auftritte. Gleichzeitig ist er in der Lieder- und Konzertauswahl involviert.

Bei Fragen steht der Präsident der Swiss MountainBrass, Elias Borter, telefonisch (078 638 08 57) oder per E-Mail (elias.borter@swiss-mb.ch) gerne zur Verfügung.



Ds Boozu-Team von Agarn

Urchig. Gruslig. Furchterregend. Dann wieder bezaubernd. Idyllisch. Märchenhaft. Das Boozu-Team aus Agarn (im Bild) sucht die Abwechslung. Kultur soll für alle stattfinden. Für den Mix stehen sie ein. Susanne Hugo-Lötscher, Margrith Werlen, Gaby Brunner, Patrizia Platschy und Andrea Blatter haben vor 25 Jahren im Dorf Agarn einen kulturellen Stein angestossen, der mittlerweile durch das ganze Oberwallis rollt. «Es ist uns ein Anliegen, ein Stück Walliser Kultur an die nächsten Generationen weiterzugeben», sagt Hugo-Lötscher, Initiatorin und Koordinatorin vom Boozu-Team Agarn. Das Boozu-Team ist aus der Idee der Agarner Märlistund entstanden, die heuer ihr 25-Jahr-Jubiläum feiert. Standen in den ersten Jahren noch vor allem die Märchen im Vordergrund, freuen sich die älteren Besucher nun auch immer wieder über Sagenabende. Ein Abend, an dem Walliser Sagen und Wissenswertes zum Dorf erzählt und manchmal auch gespielt oder mit einer Wanderung ergänzt wird. Diese Anlässe sind

im Dorf meist gut besucht und werden von der Bevölkerung geschätzt. Aufgrund dieser Erfahrungen mit Märchen und Walliser Sagen bildete sich das Boozu-Team Agarn: eine Gruppe bestehend aus fünf Frauen, welche zugleich auch der Kern der «Märlitanten» Agarn sind. Ein Meilenstein in der Geschichte des Boozu-Teams war

Den Traum vom Gschichtuhüs verwirklicht

die Einrichtung eines «Gschichtuhüs» Dies geschah vor fünf Jahren, als das erste Oberwalliser Geschichtenhaus eröffnet wurde. Dies mit einem klaren Ziel: Es sollen regelmässig Erzählrunden sowie Vorträge, Workshops und auch Kasperli- und Puppentheater für Erwachsene und Kinder angeboten werden. Andrea Blatter sagt dazu: «Durch die Realisierung eines Geschichtenhauses haben wir uns einen Traum ver-

wirklicht.» Dass aus der Märlistund Anfang der 1990er-Jahre richtiggehend eine Kultur-Tradition in Agarn entstanden ist, war nicht absehbar. Denn: Der Hintergrund der Erzählungen war damals ein Kinderspielplatz. Im Jahr 1993 begannen deshalb ein paar Frauen unter der Leitung von Hugo-Lötscher im Dorf Märchenabende für Kinder zu organisieren, um Geld für den Kinderspielplatz zu sammeln. Daraus entstand die Tradition, jeweils am ersten Sonntag im Dezember eine Märlistunde für Erwachsene und Kinder in der Turnhalle anzubieten. Heute – 25 Jahre später – hat sich das kulturelle Angebot des Boozu-Teams weiterentwickelt. So werden auch in einer alten Scheune im Dorf zwischen durch Anlässe angeboten. Neben einem Weltgeschichtentag (im März), steht in diesem Jahr – dem internationalen Jahr des Kulturerbes – ein Boozu-Abend (im Oktober) auf dem Programm. Der Höhepunkt der Boozu-Veranstaltungen steigt allerdings im Dezember. «25 Jahre Märlistund» wird Ende Jahr in der Mehrzweckhalle gefeiert. ■

ks



AMMETER AG
www.ammeterag.ch
Tel. 027 472 78 78 / Fax 027 472 78 73
3951 Agarn

Gesucht

- Landmaschinen-Mechaniker
- Kleingeräte-Mechaniker (Automowerspezialist)

Bewerbungsdossier bitte an:
info@ammeterag.ch
AMMETER AG, Industriestrasse 5, 3951 Agarn



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

Albinen	18. Januar 2018
Ausserberg	25. Januar 2018
Baltschieder	1. Februar 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



„englischgruss - leben im alter“ ist ein modernes Alters- und Pflegeheim. Wir betreuen und pflegen 121 Bewohner und beschäftigen insgesamt 165 Mitarbeitende.

Zur Ergänzung unserer Teams suchen wir per März 2018 oder nach Vereinbarung

Dipl. Pflegefachperson(en) HF (oder gleichwertig) im Tag- oder Nachtdienst (20 - 100%)

Wir erwarten Mitarbeitende, die

- Interesse und Freude an einer ganzheitlichen Pflege und Betreuung von betagten Menschen haben
- Selbständig, zuverlässig und teamfähig sind
- Engagiert mitdenken und planen

Wir bieten

- Eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeit
- Die Möglichkeit, anstehende Veränderungsprozesse aktiv mitzugestalten
- Moderne Betriebsinfrastruktur sowie fortschrittliche Arbeitsbedingungen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung an:

englischgruss - leben im alter
Personal, Englisch-Gruss-Strasse-16, 3902 Brig-Glis.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Manfred Hertli, Pflegedienstleiter,
T 027 921 14 50 / manfred.hertli@englischgruss.ch

englischgruss - leben im alter

Englisch-Gruss-Strasse 16 - 3902 Brig-Glis - T 027 921 14 00 - F 027 921 14 01 - info@englischgruss.ch - www.englischgruss.ch

Themenbeilage des «Walliser Boten» Projekt Zukunft

Erscheinungstermin

Donnerstag, 8. Februar 2018

Anzeigenschluss

Freitag, 19. Januar 2018

Kontakt

T 027 948 30 40

insetate@mengisgruppe.ch



Literarische Streifzüge mit Engelbert Reul Von der frühen Neuzeit bis zur Weimarer Klassik

Di 30.1./13.2./27.2./13.3./27.3./17.4.2018
18.00 Uhr- 19.30 Uhr

Anhand ausgewählter Werke sollen das Besondere des jeweiligen Werkes, aber auch die Besonderheiten der jeweiligen Epoche herausgearbeitet werden.
Der Kurs erstreckt sich über vier Semester (2018-2019), diese können unabhängig voneinander und ohne Vorkenntnisse besucht werden. Kursleitung: Engelbert Reul

Anmeldung und Information: 027 607 15 14,
melanie.sarbach@admin.vs.ch Mediathek Wallis-Brig

Mediathek Wallis – Brig

Schlossstrasse 30, 3900 Brig
Tel. 027 607 15 00
mw-brig-kulturvermittlung@admin.vs.ch
www.mediathek.ch



MEDIATHEQUE
MEDIATHEK
valais brig wallis



Bau- & Möbelschreiner Bau- & Möbelschreiner-Lehrling

ab sofort oder nach Vereinbarung.

Bewerbungen an:
Schalbetter AG, Mossji 3, 3993 Grengiols
oder
schalbetter.ag@rhone.ch

Die Messeneuheiten sind da!
Wir brauchen Platz für die vielen neuen Modelle.

Brillenfassung gratis? *

* fast alle Brillenfassungen
50 % - 100% reduziert
nur beim Kauf mit 1 Paar neuen Brillengläsern

Gültig ab **16.1.2018** nur solange Vorrat.
Nicht kumulierbar mit anderen
Aktionen und Vergünstigungen.



nur bei



Simplon-Optik

Balfrinstr. 5, 3930 Visp, 027 946 04 11

Die Rittirätscher werden 40

Eyholz Der Fasnachtsverein aus Eyholz feiert in diesem Jahr sein 40-jähriges Bestehen. Dazu verlängern die Rittirätscher die Fasnacht um ein paar Tage.

Die Oberwalliser Fasnacht wäre ohne die spektakulären Wagen der Rittirätscher um einiges weniger spannend. Seit 40 Jahren begeistern die Kreationen des Fasnachtsvereins Jung und Alt. Unvergessen sind dabei bei vielen Fasnachtsbegeisterten Wagen mit Sujets wie «Wikinger», «Eurofräser» oder «Verkehrszirkus».

Thema noch geheim

Auch in diesem Jahr haben die Eyholzer wieder buchstäblich Groses vor. Wie der Jubiläumswagen allerdings aussehen wird, will Rittirätscher-Präsident Patric Heldner noch nicht verraten. «Traditionsgemäss wird unser Wagen auch dieses Jahr erst an der Fasnachteröffnung in Visp enthüllt», erklärt er. «Sicher kann man aber sagen, dass wir den Wagen ins Zeichen unseres Jubiläums stellen werden.»

Wagenbau in Turtmann

Derzeit sind die Mitglieder des Vereins dabei, den diesjährigen Wagen fertigzustellen. Speziell daran ist, dass nicht in Eyholz, sondern in Turtmann gebaut wird. «Im Winter eine entsprechende Halle zu finden, ist nicht einfach, da



Die Wagen der Rittirätscher sind eines der Highlights der Fasnacht. Foto zvg

gerade in dieser Zeit die Einstellflächen auch von den Firmen benötigt werden», hält Heldner fest. «Dass wir in Turtmann bauen, ist zwar mit etwas mehr logistischem Aufwand verbunden, aber wir sind froh, dass wir im Trockenen arbeiten können.» Der Bau des Wagens kostet den Verein, je nach umgesetztem Sujet, zwischen 1500 und 3000 Franken. «Diese eher geringen Kosten kommen dadurch zustande, dass wir darauf achten, dass wir möglichst viele der verwendeten Materialien wiederverwerten», sagt Patric Heldner. «Hinzu kommt die grosse Unterstützung durch unsere Gönner, die uns zum Beispiel den Traktor zum Ziehen des Wagens oder Einstellflächen

kostenlos zur Verfügung stellen.» Über die Jahre hinweg hat sich am eigentlichen Wagenbau nicht viel geändert, obwohl heute mehr auf Sicherheit geachtet wird, als es teilweise früher der Fall war. «Die Wagenbauer bringen viel Erfahrung aus ihren Berufen mit und hier sind die Sicherheitsanforderungen natürlich gestiegen», sagt Heldner. «Diese Sensibilität für Sicherheit im Beruf überträgt sich automatisch auch auf die Arbeit am Wagen.» So fahren die Mitglieder der Rittirätscher auch nicht mehr auf dem Wagen mit, wenn dieser von einem Umzugsort zum anderen gefahren wird. «So etwas geht heute natürlich nicht mehr», sagt der Präsident der Rittirätscher und lacht.

Gesunder Verein

In diesem Jahr zählen die Rittirätscher 90 Aktivmitglieder, 75 Erwachsene und 15 Kinder. «Die Begeisterung für Fasnacht empfinde ich als weiterhin hoch», sagt Heldner. «Dementsprechend können wir auf genügend Leute für den Bau des Wagens zurückgreifen.» Etwas mehr Sorgen bereitet dem Präsidenten der Nachwuchs bei den «Chessjitätscher». «Macht man beim Wagenbau mit, so ist man rund drei Monate eingespannt», sagt Heldner. «Als Mitglied der Steelband muss man aber das ganze Jahr über regelmässig üben. Das wirkt dann etwas abschreckend.»

Verlängerte Fasnacht

Um ihr 40-Jahr-Jubiläum gebührend zu feiern, haben sich die Rittirätscher für die Fasnacht 2018 etwas Spezielles einfallen lassen. «Dieses Jahr werden auch viele ehemalige Vereinsmitglieder an den Fasnachtsumzügen präsent sein, sodass unsere Gruppe noch grösser sein wird als sonst», sagt der Präsident. Zudem verlängern die Rittirätscher die diesjährige Oberwalliser Fasnacht um ein paar Tage. «Unser grosses Jubiläumsfest findet erst am Wochenende nach Aschermittwoch statt», blickt Patric Heldner voraus. «Dann werden wir in Gamsen zusammen mit unseren Mitgliedern, den Ehemaligen und natürlich allen Fasnachtsbegeisterten unseren runden Geburtstag zünftig feiern.» ■ **Martin Meul**

Anzeige

academia
language school

Ausländer rein!

In unsere Deutschkurse mit Erfolgsgarantie.

academia-wallis.ch



FREIE FERIERENREPUBLIK
REPUBLIQUE LIBRE DES VACANCES
FREE REPUBLIC OF HOLIDAYS



ice climbing worldcup.ch

Freitag, 19.01.2018
Speed Final Damen: 19:30 Uhr
Speed Final Herren: 20:30 Uhr

Samstag, 20.01.2018
Schwierigkeitsklettern
Final Damen und Herren: 19:00 Uhr

19. Januar 2018



VIBES

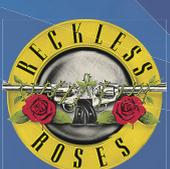
ab 22:00 Uhr
THE CLUB TWO



Z'Hansrüedi
Walliser Musik

17:30-19:30 Uhr
22:00-01:00 Uhr
HOUSE OF SWITZERLAND

20. Januar 2018



Reckless Roses
Guns n Roses
Tribute Band

ab 22:00 Uhr
THE CLUB TWO



Schwyzerörgelquartett
GenderBuebu

HOUSE OF SWITZERLAND
ab 21:00 Uhr



House of Switzerland (Eintritt frei)
Fondue und Schweizer Spezialitäten
Weinstube «Walliserstern»

Nachtbus Sonntag 21.01.2018:
Abfahrt 3 Uhr ab Saas-Fee, Post

Preise:
bis Niedergut CHF 5.-
bis Stalden, Visp und Brig CHF 15.-
GA und HT ungueltig



DJ Kusi DJ Dynamax DJ Sas Cras



THE CLUB ONE



BRIGGER
briggerbau.ch

Wir sind eine KMU- Bauunternehmung im Nikolaital und suchen zur Erweiterung unserer Belegschaft ab sofort oder nach Vereinbarung:

- 1 Vorarbeiter / Polier
- 3 Maurer (gelernt)
- 1 Belags- oder Strassenbauer
- 1 Maschinist
- 1 Lastwagenführer C
- 1 Auszubildenden (Hoch-oder Tiefbau)

Wir bitten attraktive Anstellungsbedingungen, eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem dynamischen und aufgestelltem Team. Nähere Auskünfte werden nach Anfrage erteilt.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis am 15.1.108 an:

Bauunternehmung Brigger Bau AG
Haus Akropolis
3925 Grächen

d.b@briggerbau.ch
027 956 26 76

Dipl.-Ing. **FUST** Rundum-Vollservice mit **Zufriedenheitsgarantie**

Und es funktioniert.

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und Installationservice
- Garantieverlängerungen
- Mieten statt kaufen

Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen
Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

SALE

nur 119.90 statt 149.90 -20%	nur 199.90 statt 249.90 -20%	nur 349.- statt 499.- -30%
		
H/B/T: 51 x 44 x 47 cm A++	H/B/T: 84 x 49 x 49 cm A++	H/B/T: 143 x 55 x 58 cm A++

FUST PRIMOTECQ
Kleinkühlschrank KS 062.1-IB
• 44 Liter Nutzinhalt, davon 4 Liter Gefrierfach*
Art. Nr. 107557

FUST PRIMOTECQ
Gefrierschrank TF 080.4-IB
• 65 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107541

FUST PRIMOTECQ
Gefrierschrank TF 168
• 147 Liter Nutzinhalt
Art. Nr. 107362

Firma Auto-Export
EXPORT
Kaufe gegen bar (Unfall + km egal).
von Fr. 100.- bis Fr. 25 000.- in bar
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tamoil-Tankstelle
079 253 49 63

An- und Verkauf
Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

 **Münzenstube Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 17.45 Uhr
Sa 8.00 – 16.00 Uhr

Werner Kummer + Martin Ambühl
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Wir kaufen und waschen Ihr Auto!
Marke + km egal
Faire Preise
078 80 81 888
Kantonsstrasse 26, Steg

Medjugorje 2018

21. - 28.3. Zürich Familienw. Pfr. Peter Ack.
12. - 19.5. Genf ab 540.- sFr. alles inkl.
30.7. - 6.8. Zürich Jugendfestival Flug/Bus
4. - 11.9. Genf Exerzit. ab 570.- sFr.
30.9. - 7.10. Zürich Flug



Medjugorje 2018 Anmeldung: Telefon 079 750 11 11, www.wallfahrten.ch

Festtags-Rätsel-Gewinner

Unter all den Einsendern mit dem richtigen Lösungswort «Zimtschnecke» wurden die folgenden Gewinner gezogen:

Je 2 Eintritte für einen Tag in die Thermalquellen von Brigerbad

Urs Werner, Naters
Manuela Dévaud, Naters
Yvonne Kummer, Termen

2 Freikarten für die Artistika 2018
Wendelin Albrecht, Fiesch

Wir gratulieren!



TABAGIE

RAUCHER & GESCHENKSTUBE

Saltinaplatz 1, Brig-Glis

Dem Tourismus geht das Personal aus



Der Tourismus geht in Sachen Personalrekrutierung schwierigen Zeiten entgegen. Foto zvg/© Marc Kronig

Region Im Oberwalliser Tourismus braucht es zahlreiche Mitarbeiter. Deren Rekrutierung gestaltet sich aber immer schwieriger. Und künftig könnte sich die Situation sogar noch verschlimmern.

In den Walliser Hotels und Restaurants sind laut neuester Statistik rund 14 000 Menschen beschäftigt. Deren Rekrutierung bedeutet für die einzelnen Betriebe jeweils einen grossen Kraftakt. So zeigt eine Umfrage, dass in den Oberwalliser Destinationen für diese Wintersaison längst nicht alle Stellen besetzt werden konnten. Um die gewohnte Dienstleistung trotzdem anbieten zu können, hilft teils nur improvisieren. So werden Aufgaben auf mehrere Mitarbeiter verteilt. «Das bedeutet wiederum mehr Arbeit für jeden Einzelnen», sagt beispielsweise der Präsident des Zermatter Hotelierevereins Sebastian Metry. Damit aber steige deren Belastung, was sich wiederum auf die Motivation auswirke. «Dies erschwert, die Mitarbeiter langfristig zu halten und die Suche beginnt von Neuem», sagt er.

Neue Märkte erschliessen

Auch in Grächen ist die Personalrekrutierung eine Herausforderung. So sagt der Hotelier und Präsident des örtlichen Hotelierevereins Olivier Andenmatten, dass die Suche nach potenziellen Mitarbeitern mittlerweile nach Osteuropa ausgeweitet worden sei. «Nebst Einheimischen und Mitarbeitern aus Portugal und Deutschland, wird heutzutage auch in Litauen, Polen oder aber Ungarn

Personal rekrutiert», sagt er. Dieses würde oftmals über gute Deutschkenntnisse verfügen. Wie sich herausstellt, gestaltet sich die Rekrutierung sowohl bei qualifizierten als auch nicht qualifizierten Stellen als schwierig. «Putzen und abwaschen will niemand mehr», sagt der Präsident des Walliser Hotelierevereins Markus Schmid. Und qualifizierte Mitarbeiter wie beispielsweise Köche würden in Sachen Arbeitszeiten oftmals attraktivere Arbeitgeber wie Spitäler oder aber Tagesbetriebe bevorzugen. Dies, obwohl bei der Entlohnung in der Vergangenheit grosse Fortschritte gemacht worden seien. «Im Vergleich zu manchen Branchen bezahlen wir bereits ab dem ersten Arbeits-tag den 13. Monatslohn», so Schmid.

Haus im Heimatland als Stolperstein

Mit der Masseneinwanderungsinitiative besteht für die Walliser Touristiker eine weitere Hürde. Demnach müssen freie Stellen zuerst bei den regionalen Arbeitsvermittlungszentren (RAV) gemeldet werden, bevor danach anderweitig gesucht werden kann. «Das verlängert den ganzen Rekrutierungsprozess», sagt Schmid. Zudem stehe beispielsweise bei der Suche nach einem Koch bei der Meldung an das RAV schon fest, dass die Stelle vom RAV fast sicher nicht besetzt werden könne.

Auch der seit Jahresbeginn geltende automatische Informationsaustausch Schweiz-EU wird sich künftig erschwerend auf die Personalrekrutierung auswirken (siehe Box unten). So stehen vor allem in Portugal oder Spanien Häuser, die Leuten gehören, die in der Schweiz steuerpflichtig sind und welche laut Schmid's Vermutung in der Schweiz oftmals nicht deklariert worden seien. Aufgrund dessen seien gerade langjährige portugiesische Arbeitskräfte bereits in ihre Heimat zurückgekehrt. «Viele weitere werden folgen», befürchtet Schmid. Zumal sich die Arbeitsmarktsituation in Portugal auch etwas verbessert habe. Wegen der hohen Anzahl an portugiesischen Arbeitskräften in hiesigen Betrieben trifft das die Branche hart.

Werbung in den Schulen

Was also kann gegen den weiter austrocknenden Arbeitsmarkt unternommen werden? In aktiver Werbung für touristische Berufe in den Schulen sieht Sebastian Metry allenfalls einen möglichen Ansatz. Dann müsse auch zwingend am Image des Tourismus gearbeitet werden. In der Gastronomie und Hotellerie gebe es viele Aufstiegsmöglichkeiten. Das schweizerische duale Bildungssystem biete so viele Möglichkeiten für weitere Studiengänge nach einer abgeschlossenen Lehre. «Zudem verfügen wir über die weltweit besten Hotelfachschulen.» Es würden leider immer noch zu viele junge Walliser auf andere Berufe abspringen und dem Wallis den Rücken kehren. «Wir brauchen Touristiker und nicht Bürolisten», sagt Metry. ■

Peter Abgottspon

Automatischer Informationsaustausch

Kampf gegen Steuerhinterziehung

Mithilfe des neuen globalen Standards für den automatischen Informationsaustausch (AIA) soll die grenzüberschreitende Steuerhinterziehung verhindert werden. Um den automatischen Informationsaustausch zu ermöglichen, mussten in der Schweiz neue gesetzliche Grundlagen geschaffen werden. Diese Rechtsgrundlagen für die Einführung des AIA sind am 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Seitdem sammelt die Schweiz Daten, die ab 2018 erstmals ausgetauscht werden. Das inländische Bankgeheimnis in der Schweiz ist vom AIA nicht betroffen.

Quelle: www.efd.admin.ch

So war unser erstes Jahr



Gerhard Kiechler, Gemeinde Goms.

Foto WB

Gerhard Kiechler, mit der Fusion der Gemeinden im Goms haben Sie das Amt des Präsidenten der neuen Gemeinde angetreten. Würden Sie sich rückblickend nochmals zur Verfügung stellen?

Auf jeden Fall, ja. Es war ein sehr spannendes Jahr. Gleichzeitig war die Arbeit auch sehr intensiv, fast noch intensiver, als ich gedacht habe. Aber ich habe auch die Erfahrung gemacht, dass man viel bewegen kann.

In welchen Bereichen konnten Sie denn etwas bewegen?

Ein grosses Thema war natürlich die Zusammenführung der Verwaltung, auch auf personeller Ebene. Das hat sehr gut funktioniert.

Was hätten Sie gerne erreicht, haben es aber nicht geschafft?

Die Zusammenführung der verschiedenen Reglemente, vor allem der Gebührenreglemente, hätte ich gerne schon im letzten Jahr umgesetzt. Das erwies sich jedoch als nicht machbar, da es sich dabei um doch recht komplexe Vorgänge handelt.

Worauf legen Sie in diesem Jahr den Fokus?

Sicher werden wir an der Vereinheitlichung der Reglemente weiterarbeiten. Dann steht natürlich auch der Kampf um den Erhalt des OS-Standortes in unserer Gemeinde im Vordergrund und es laufen noch einige weitere Projekte, die wir vorantreiben möchten.

Worauf freuen Sie sich dieses Jahr besonders?

Sicher zunächst einmal auf die Nordische Junioren und U23-WM hier bei uns. Der Anlass ist eine grosse Chance für die Gemeinde Goms, sich einer grösseren Öffentlichkeit zu präsentieren. Im Sommer feiern wir dann «100 Jahre César Ritz». Dazu sind verschiedene Events geplant. Dann hoffe ich aber auch, dass unsere Bevölkerung bei der Olympia-Abstimmung Ja sagt, um ein Zeichen zu setzen, dass man in unserer Gemeinde vorwärts machen will. ■

mm



Martin Lötscher, Gemeinde Leuk.

Foto WB

Martin Lötscher, seit Mai 2017 sind sie Gemeindepräsident von Leuk. Wie haben Sie sich seither in das Amt eingearbeitet?

Da ich ja bereits vorher schon im Gemeinderat war, brachte ich schon eine gewisse Erfahrung mit. Aber als Präsident nimmt die Verantwortung natürlich zu. Dank der ausgezeichneten Mitarbeit meiner Ratskollegen und der Verwaltung, welche über eine langjährige Erfahrung verfügen, habe ich den Tritt rasch gefunden. Trotzdem lerne ich aber noch heute jeden Tag etwas Neues dazu.

Welches waren die Schwierigkeiten bisher?

Ich musste vor allem lernen, dass im Vergleich zur Privatwirtschaft die verschiedenen politischen Prozesse doch etwas länger dauern. Daran musste ich mich zuerst gewöhnen. Da wir im Rat untereinander ein sehr gutes und konstruktives Verhältnis pflegen, kam es bisher eigentlich zu keinen nennenswerten Schwierigkeiten.

Auf was freuen Sie sich in diesem Jahr ganz besonders?

Wir werden die zweite Etappe der Sanierung des Rathausplatzes in Angriff nehmen. Damit wird das Ortsbild in Leuk-Stadt klar aufgewertet. Dann werden wir im Verlaufe des Jahres die Büros der Gemeindeverwaltung vom jetzigen Standort in die Räumlichkeiten der Raiffeisenbank im «Dilei» zügeln. Damit wird die Gemeindeverwaltung in Zukunft über zeitgemässe Büroräumlichkeiten verfügen.

Was für Projekte stehen sonst noch auf der Agenda?

In den nächsten Jahren wird die Sanierung und der Neubau des Schulhauses in Susten viel Zeit und Mittel in Anspruch nehmen. Daneben arbeiten wir bereits seit längerer Zeit an einem neuen Leitbild. Zudem stehen verschiedene Vorhaben im Bereich Sicherheit wie beim Illgraben an. Nicht zu vergessen sind auch laufende Investitionen in die allgemeine Gemeindeinfrastruktur wie Strassen oder aber Wasserversorgung. ■

ap



Franz Ruppen, Gemeinde Naters.

Franz Ruppen, wie sieht Ihre Zwischenbilanz als Gemeindepräsident von Naters aus?

Es gibt mehr zu tun, als ich gedacht habe. Das Tagsgeschäft ist fordernd. Die Arbeit ist aber sehr spannend. Der neu zusammengesetzte Gemeinderat musste sich auch neu einarbeiten. Aber ich glaube, wird sich gut unterwegs. Die Stimmung im Team ist gut. Dazu werden wir von einer professionellen Verwaltung unterstützt.

Was sind die grossen Herausforderungen in Zukunft?

Klar, es ist immer ein Spagat zwischen Schulden abbauen einerseits und andererseits den dringenden neuen Investitionen, die getätigt werden müssen. Ich denke da an das Glasfasernetz, das ab 2018 in Naters realisiert wird. Dann steht die Sanierung der Belalpstrasse an, mit der Ende 2018 angefangen wird. Beim Bau des Zentrums rund ums Alter hat die Gemeinde zwar nicht den Lead, sie beteiligt sich aber mit sechs Millionen Franken. Nicht zu vergessen: Weil unser Dorf stetig wächst, muss ein neues Schulhaus gebaut werden, welches auf das Schuljahr 2021/22 hin fertig sein sollte. Dieses Projekt kommt sicher noch vor die Urversammlung.

Während Ihrer Amtszeit finden ja auch die Feierlichkeiten 1000 Jahre Naters statt.

Die Feierlichkeiten erstrecken sich über ein ganzes Jahr. Sie starteten an St. Merez 2017 und enden im September mit dem Höhepunkt, dem dreitägigen Dorffest an St. Merez 2018. In diesem Jahr ist unter anderem ein Mittelaltermarkt geplant und Z' Hansrüedi hat anlässlich des Jubiläums eine neue CD mit Natischer Liedern aufgenommen. Die CD-Taufe findet im Mai 2018 statt.

Neben Ihrem Amt als Gemeindepräsident sitzen Sie weiterhin im Nationalrat. Wird diese Doppelbelastung nicht zu gross?

Das geht tiptopp, Neat sei Dank. Auch wenn wir Session im Nationalrat haben, bin ich normalerweise im Laufe des Nachmittags immer zurück im Büro auf der Gemeinde. ■

fos



Beat Jost, Gemeinde Albinen.

Foto zvg

Beat Jost, Sie sind vor einigen Jahren vom Journalismus in die Politik eingestiegen. Was unterscheidet die politische Arbeit vom Journalismus?

Ich bin seit 40 Jahren politisch aktiv, mal als Journalist, mal als Gewerkschafter. Politik und Gewerkschaften sollten gestalten und bewegen, Medien und Journalisten kritisch ausleuchten und aufklären. Beides ist demokratisch wichtig.

Welche Rolle gefällt Ihnen besser?

Mir gefällt jede Aufgabe, die nah bei den Menschen ist. Die 15 Jahre als Gewerkschaftssekretär der Lonza-Arbeiter und die jetzige Arbeit als Albiner Gemeindepräsident gehören für mich mithin zum Schönsten, was man machen kann.

Wegen der Wohnbauförderung war Albinen in den internationalen Schlagzeilen. Hat sich der «Hype» ein bisschen gelegt?

Es ist ruhiger geworden, doch das Interesse ist weiterhin gross. Wo Bewegung ist, ist Aufregung.

Sind Sie zuversichtlich, dass die aktive Wohnbauförderung greift und neue Familien anzieht?

Es geht jetzt darum, mit infrage kommenden Interessenten das Gespräch zu suchen und Private zum Hausbau zu motivieren. Wenn wir bis zum Jahr 2024 fünf bis zehn junge Familien in Albinen halten oder nach Albinen holen können, wäre das ein Riesengewinn.

Welche Projekte in Albinen stehen in nächster Zeit an?

Die Inventarisierung von 200 ortsbildprägenden Gebäuden im alten Dorf kommt demnächst in die Bewilligungsphase, was uns neue Chancen in der Umnutzung eröffnen wird. Zudem unterstützen wir den Aufbau eines Kultur- und Kräuter-Rundweges oder sind am Aufgleisen eines NRP-Projekts «Dorfhôtel Albinen». Wir suchen nach bezahlbaren und schneller realisierbaren Alternativen zum Dant-Glasfasernetz und wir werden die Neugestaltung des Dorfplatzes in Angriff nehmen. ■

bw

Romy Biner-Hauser, wie fällt Ihre Zwischenbilanz als Gemeindepräsidentin von Zermatt aus?

Ich frage mich in einer ersten persönlichen Bilanz, wo die Zeit geblieben ist. Das Jahr verging derart schnell und ich habe viele Erfahrungen, Erlebnisse und Eindrücke gewonnen. Hinzu kommen die zahlreichen tollen Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen.

Was bleibt Ihnen speziell in guter Erinnerung?

Das sind bestimmt die zahlreichen zwischenmenschlichen Begegnungen. Doch es gibt auch Kritik, die ich in Erinnerung behalte. Diese werte ich rückblickend als gewonnene Erfahrung.

Was haben Sie als Gemeindepräsidentin in Ihrem ersten Präsidentschaftsjahr unterschätzt?

Was mich überrascht hat, war, wie schnell nach meiner Wahl zur Gemeindepräsidentin alles gegangen ist. Ich hatte keine Einarbeitungszeit und war urplötzlich einfach im

Amt drin als Gemeindepräsidentin. Das ging für mich gar schnell. Natürlich hatte ich den Vorteil, dass ich bereits seit acht Jahren als Gemeinderätin tätig war, doch der Unterschied von einem Gemeinderat zum Präsidenten ist doch ziemlich gross.

Kann man das in Stunden ausdrücken? Wie viele Stunden Mehraufwand bedeutete das Präsidentenamt für Sie?

Natürlich habe ich mich vorgängig mit meinem Vorgänger Christoph Bürgin über das Präsidentenamt unterhalten. Es war immer von einem 50-Prozent-Pensum die Rede. Doch heute muss ich eingestehen, dass das Pensum doch wesentlich höher ist als 50 Prozent. Ich denke, 80 Prozent ist realistisch.

Würden Sie heute nochmals als Gemeindepräsidentin kandidieren?

Ich bin sehr dankbar, dass mir die Bevölkerung bei der Präsidentenwahl das Vertrauen geschenkt hat und bereue keine Sekunde. ■ ks



Romy Biner-Hauser, Zermatt.

Foto cvp

Anzeige



Staatlich anerkanntes Hilfswerk

HIQB ERÖFFNET EINE NEUE BROCKENSTUBE

im Wallis in Brig-Glis, dazu stellen wir ein neues Team ein. Wir suchen:



Filleiter/In

100 %

ab 1. März 2018

Chauffeur/
Möbelpacker

100%

ab 1. April 2018



Verkäuferin

60 % / 80 %

ab 1. April 2018

Stellenbeschreibungen und Online-Bewerbung unter www.jobs-hiob.ch oder www.hiob.ch

«Ich war ein begnadeter Slalomfahrer»

Zermatt Er gewann in den 1950er-Jahren den Weltcup-Slalom in Adelboden und in Wengen. Martin Julen spricht über seine Erfolge und die Veränderungen im Ski-Weltcup.

Herr Julen, verfolgen Sie die Skirennen am kommenden Wochenende in Wengen?

Natürlich, ich schaue mir die Skirennen immer sehr gerne an. Nur den Parallelsalom finde ich eher langweilig. Aber die anderen Rennen interessieren mich sehr. Auch Tennisspiele schaue ich mir gerne an.

Drücken Sie einem bestimmten Skirennfahrer die Daumen?

Wenn ein Schweizer fährt, dann hoffe ich natürlich auf ein gutes Resultat. Aber alle Skirennläufer, die im Weltcup mitfahren, sind sehr gute Skifahrer. Das sieht man allein an den minimalen Zeitabständen. Waren es zu unserer Zeit noch Sekundenrückstände, geht es heute um jeden Hundertstel.

Sie gehörten in den 1950er-Jahren zu den besten Skirennfahrern der Welt. Erinnern Sie sich noch an diese Zeit?

1951 bin ich an den Schweizer-Meisterschaften in Adelboden mein erstes Rennen gefahren. Ich hatte die Startnummer 230 und bin «da dur die Lecher imbrigfaare». Schliesslich habe ich das Rennen überraschend gewonnen. Noch am gleichen Abend bekam ich eine Anfrage für die Nationalmannschaft und ein Jahr später wurde ich nach Oslo zu den Olympischen Spielen mitgenommen.

...wo Sie aber nicht zum Einsatz gekommen sind.

Ich war nur Reservist im Schweizer Team. Aber die Olympiade in Oslo ist mir trotzdem in guter Erinnerung und ich hatte ein paar schöne Tage in Norwegen.

Von diesem Zeitpunkt an haben Sie voll auf den Skirensport gesetzt. Waren Sie der geborene Techniker?

Ich bin alle Disziplinen gefahren. 1953 habe ich in der Kombination in Kitzbühel den dritten Platz erreicht. Dazu gehörten damals die Disziplinen Slalom, Riesenslalom und Abfahrt. Ein Jahr später fuhr ich in der Lauberhornabfahrt in Wengen ebenfalls auf den dritten Platz. Vor mir stürzten gleich drei Österreicher an der selben



Zur Person

Vorname Martin **Name** Julen **Geburtsdatum** 31. März 1928 **Familie** verheiratet, sechs Kinder, 13 Enkelkinder **Hobbys** Ski, Golf

Stelle, was zur Folge hatte, dass diese Stelle bis heute «Österreicherloch» heisst. Ich selber fuhr hier im Stemmbogen durch. Das zahlte sich aus und ich schaffte den Sprung aufs Podest. Sehr zum Ärger der Österreicher, die mich fortan mit irgendwelchen Sprüchen aus dem Konzept bringen wollten.

Was für eine Ausrüstung hatten Sie damals?

Die Slalomski waren aus Holz und 2,10 Meter lang. Bei den Rennen trug ich jeweils einen Norwegerpulli, eine Baumwollhose und eine Wollmütze. Weil die Hosen während der Fahrt immer um die Beine schlabberten, bin ich mal in Zermatt zu einem Schneider gegangen und habe ihn gebeten, meine Hosen enger zu machen (lacht). Dadurch war ich dann in den Rennen ein bisschen windschlüpfriger unterwegs.

Mit den Slalomsiegen in Adelboden und Wengen gelang Ihnen 1955 gleich ein doppelter Coup...

Natürlich habe ich mich darüber gefreut. Aber in erster Linie stand für mich die Freude am Skifahren im Vordergrund. Damals gab es noch

keinen Medienrummel, obwohl die Reporter von meinem Fahrstil geschwärmt haben. Ich erinnere mich noch, dass in einem Zeitungsartikel geschrieben stand: «Julen vereint französisches Draufgängertum und schweizerische Sachlichkeit.»

Wissen Sie noch, was Sie als Preis erhalten haben?

Das ist schon viele Jahre her, aber ich glaube, ich habe eine kleine Zinnkanne bekommen, die meine Frau heute abstauben muss (lacht).

Sie sind mit so bekannten Namen wie Adrien Duvillard oder Toni Sailer gefahren. Hatten Sie einen guten Draht zu Ihren Konkurrenten?

Wir hatten ein gutes Verhältnis und haben einander respektiert. 1955 lud ein amerikanischer Industrieller die besten europäischen Skirennläufer nach Übersee ein. Dazu gehörten unter anderem drei Österreicher, ein Franzose und ich. Wir reisten vier Wochen durch die USA und bestritten verschiedene Rennen. Vor einem Rennen in Sun Valley hat mir ein Schrei-

ner meine Holzski abgehobelt, weil sie zu hart waren. Mit diesen Skiern habe ich dann Slalom gewonnen.

Wurde Ihnen das Talent zum Skifahren in die Wiege gelegt?

Ich war sicher kein schlechter Skifahrer und dazu hatte ich auch einen gewissen Ehrgeiz. So bin ich im Sommer immer von Findeln oberhalb von Zermatt, wo wir damals gewohnt haben, rund eine Stunde zu Fuss mit den Skiern auf den Findelgletscher gewandert. Dort habe ich dann auf dem Gletscher trainiert.

Bei den Olympischen Spielen in Cortina d'Ampezzo gingen Sie als Favorit an den Start, mussten aber eine empfindliche Niederlage einstecken. Was war der Grund?

Vor dem Rennen hat mir eine Fahrerin, die am Vortag gewonnen hatte, eine Beruhigungspille empfohlen. Diese zeigte aber nicht die gewünschte Wirkung (lacht). So bin ich bereits nach dem dritten Tor ausgeschieden. Nach den verpatzten Rennen in Cortina bin ich dann vom Skirennensport zurückgetreten.

Nach Ihrem Rücktritt haben Sie die Generalvertretung der Skimarke Blizzard übernommen und waren auch im Rennzirkus unterwegs...

Ich war bei einigen Weltcuprennen vor Ort, unter anderem in Kitzbühel und Wengen. Auch bei der Weltmeisterschaft in St. Moritz 1958 war ich als Zuschauer dabei. Aber sonst war ich als Familienvater, Hotelier und Betreiber eines Sportgeschäftes voll ausgelastet und hatte nicht immer Zeit, mir die Rennen vor Ort anzuschauen. Zudem habe ich später mit meinen Söhnen und ein paar Kollegen in Zermatt eine eigene Skischule eröffnet.

30 Jahre nach Ihren Erfolgen hat Ihr Sohn Max 1984 bei den Olympischen Winterspielen in Sarajevo überraschend die Goldmedaille gewonnen. Hätten Sie ihm das zugetraut?

So überraschend kam der Erfolg für mich nicht, auch wenn die Medien ihn als «Zufalls-Olympiasieger» betitelt haben. Max ist aber im Olympiawinter fünfmal hinter Ingemar Stenmark, der den Weltcup damals dominiert hat, auf den zweiten Platz gefahren. Darum kam es auch nicht von ungefähr, dass Max den Riesenslalom in Sarajevo gewonnen hat.

Waren Sie bei diesem Rennen vor Ort?

Nein, ich habe das Rennen zusammen mit meiner Frau im Fernsehen mitverfolgt und wir haben uns riesig über den Olympiasieg gefreut. Später bin ich dann zusammen mit der ganzen Familie nach Zürich auf den Flughafen gefahren, um Max abzuholen. Dass auch mein Sohn Franz (der spätere CEO von Intersport, die Red.) als Servicemann seine Finger im Spiel hatte, war umso schöner.

Sie feiern im kommenden März Ihren 90. Geburtstag und fahren immer noch regelmässig Ski. Wie kommt das?

Diesen Winter war ich noch nicht so oft auf der Piste. Aber ich habe mir vorgenommen, regelmässig zu fahren. Mein Problem ist einzig, dass ich Mühe habe, mit den Skischuhen und den Skiern bis zur Bahn zu laufen. Aber das Skifahren habe ich noch nicht verlernt und ich bin gerne auf der Piste.

Nicht nur auf der Piste, auch beim Golfspielen machen Sie eine gute Figur...

Zweimal pro Woche bin ich auf dem Golfplatz anzutreffen. Das ist für meine Gesundheit wichtig, damit meine Gelenke nicht einrosten.

Und wie treffsicher sind Sie?

Ich bin sehr zufrieden. Mein Handicap liegt bei 5.

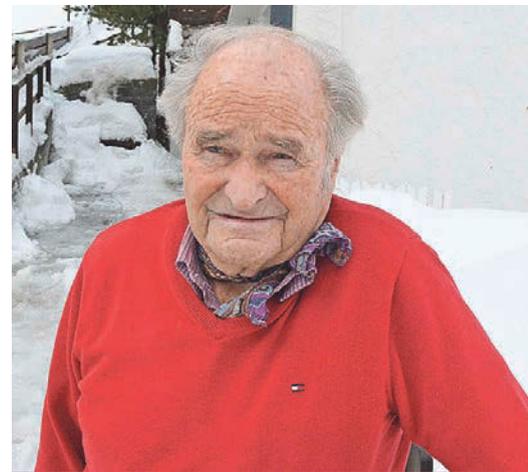
Erst vor wenigen Wochen waren Sie noch in Amerika. Was haben Sie da gemacht?

Unser Sohn Max hat ein Haus in Florida und darum verbringen meine Frau und ich jeweils drei, vier Wochen in den Südstaaten. Bis jetzt habe ich glücklicherweise auch keine Probleme mit dem Fliegen. Und solange es meine Gesundheit erlaubt, reise ich nach Florida.

Kommen wir zurück in die Schweiz.

Wie verbringen Sie den Alltag in Zermatt?

Wenn ich nicht auf dem Golfplatz oder beim Skifahren bin, bin ich auch mal im Dorf anzutreffen oder unternehme einen Spaziergang mit meiner Frau. Und ich interessiere mich für das öffentliche Geschehen, schaue regelmässig die Tagesschau und lese Zeitungen. Zudem



Nachgehakt

In Zermatt sollte ein Weltcup-Rennen statt finden.

Ja

Über den Olympiasieg meines Sohnes habe ich mich mehr gefreut als über meinen Sieg.

Ja

Ich bin für die Olympischen Winterspiele im Jahr 2026 im Wallis.

Ja

«Ich habe das Skifahren noch nicht verlernt»

besuche ich während der Woche am Morgen jeweils den Gottesdienst und am Abend den Rosenkranz in Zermatt. Am Wochenende gehe ich zwischendurch zum gregorianischen Gesang nach Glis oder auch in den Gottesdienst nach Ecône.

In einem Monat finden in Pyeongchang die Olympischen Winterspiele statt. Was trauen Sie den Schweizer Skifahrerinnen und Skifahrern in Südkorea zu?

Dem Schweizer Technikerteam traue ich einiges zu. Vor allem die jungen Fahrer wie Aerni, Meillard, Yule oder Murisier haben gute Medaillenchancen. ■

Walter Bellwald



Erfolgreich werben im Oberwallis

**Ein Ansprechpartner für
sämtliche Publikationen**



Claudia Schmid · Werbberaterin

T 027 948 30 44 · c.schmid@mengisgruppe.ch
Naters, Östlich Raron, Goms



Nicole Arnold · Werbberaterin

T 027 948 30 38 · n.arnold@mengisgruppe.ch
Brig



Urs Gsponer · Werbberater

T 027 948 30 41 · u.gsponer@mengisgruppe.ch
Visp, Mattertal



Dagmar Vouillamoz · Werbberaterin

T 027 948 30 39 · d.vouillamoz@mengisgruppe.ch
Westlich Raron, Leuk, Saastal, Kandertal

Witches Night – Audi and the Rebels und Keep Cool

Belalp Bereits zum 36. Mal werden am Samstag, 13. Januar 2018, rund eintausend Hexen die Belalp unsicher machen und waghalsige Rennfahrer sich die Abfahrtspiste hinunterstürzen.

Doch die Belalp Hexe steht nicht nur für grossen Skisport, sondern auch für unvergessliche Party-Nächte. Die grosse Eröffnungsfeier geht bereits am Freitagabend um 20.00 Uhr mit dem traditionellen Hexentanz um den Scheiterhaufen über die Bühne. Hexen jeglichen Alters sind dazu eingeladen, sich am brennenden Feuer zu versammeln und zu den Klängen der Guggenmusik zu tanzen. Neu

findet dieses Jahr an der Eröffnung eine grosse Gewinnverlosung statt. Es können tolle Preise gewonnen werden, z. B. eine Woche Ferien in einer Ferienwohnung in Blatten, Helikopterrundflug Air Zermatt usw. Direkt im Anschluss steigt im grossen Festzelt die Witches Night mit Audi and the Rebels und dem Special Guest: Z'Hansrüedi. Am Freitag ist der Eintritt frei.

Keep Cool als Headliner

Am Samstag fällt pünktlich um 9.30 Uhr der Startschuss für die 36. Hexenabfahrt.

Für ausgelassene Stimmung im Zielbereich sorgt die Après-Ski-Party. Hexen, Rennfahrer und Zuschauer werden hier die Gelegenheit haben, zusammen zu feiern und die alte Sage der Belalp Hexe

hochleben zu lassen. Am Abend rocken nach der Rangverkündigung Keep Cool und sorgen für ausgelassene Stimmung. Beide Abende wird zudem im Anschluss an die Konzerte Party-DJ Mike

bis in die frühen Morgenstunden für Stimmung sorgen. Am Samstagabend ist bis 19.00 Uhr der Eintritt frei, anschliessend CHF 10.– pro Person. ■

www.belalphexe.ch



TAGESPARTNER



MEDIENPARTNER





BELALP HEXE

CO-SPONSOR



HAUPTSPONSOREN



AUDI AND THE REBELS



KEEP COOL



WITCHES NIGHT

FREITAG 12. JANUAR 2018
AUDI AND THE REBELS

SAMSTAG 13. JANUAR 2018
KEEP COOL

RANGVERKÜNDIGUNG, FREIER EINTRITT BIS 19.00 UHR,
DANACH CHF 10.– PRO PERSON (AUSSER TEILNEHMER)

GEWINNSPIELVERLOSUNG*
SPECIAL GUEST: Z'HANSRÜEDI, FREIER EINTRITT

*FOLGENDE PREISE KÖNNEN SIE GEWINNEN: 1 WOCHEN FERIEN IN EINER FERIENWOHNUNG IN BLATTEN,
HELIKOPTERRUNDFLUG AIR ZERMATT, GLEITSCHIRMPASSAGIERFLUG, BAHNTICKETS GORNERGRAT BAHN USW.

Durchgehender Pendelbusbetrieb bis jeweils 03.45 Uhr

AN BEIDEN ABENDEN WIRD PARTY-DJ MIKE
DEM PARTYVOLK BIS IN DIE FRÜHEN STUNDEN EINHEIZEN.

Einlass ins Festzelt ab 18 Jahren. Massgebend
ist dabei das Erreichen des 18. Lebensjahres.
Es finden Ausweiskontrollen statt.

DIE VERRÜCKTESTE VOLKSABFAHRT DER SCHWEIZ!

So gewann ich den Klassiker am Lauberhorn

Morgins/Wengen Er überstrahlte im Januar 2009 alle. Der Walliser Didier Défago gewann die Lauberhornabfahrt. Neun Jahre später erklärt er, wie man beim Klassiker in Wengen siegt.

Didier Défago, welche Erinnerungen haben Sie an Ihren Sieg bei der Lauberhornabfahrt im Jahr 2009?

Wenn ich mich daran erinnere, habe ich sofort zahlreiche schöne Bilder im Kopf. Es war ein emotionaler Sieg, weil das Rennen in der Schweiz ausgetragen wurde. Einen Weltcupstieg im eigenen Land feiern zu dürfen, ist ein Erlebnis, welches ich jedem Athleten in seiner Karriere gönne.

Sie sprechen die Emotionen nach dem Sieg an. Worauf haben Sie während der Vorbereitung den Fokus gelegt?

Ich habe nichts anders gemacht als sonst. Der Januar ist für die Speed-Fahrer ein grosser Monat, mehrere Klassiker stehen an. Doch ich muss zugestehen, dass der Druck wegen des Heimrennens noch viel grösser war. Rückblickend war für mich entscheidend, dass ich trotz der vielen Medien- und Sponsorentreffen den Fokus stets auf den Wettkampf richten konnte.

Didier Défago, wie wird man Lauberhorn-sieger?

Am Lauberhorn hast du nur eine Chance, wenn körperlich, mental und vom Material her alles zusammenpasst. Jedes Detail muss stimmen. Das war damals bei mir der Fall.



Didier Défago: «Du hast nur eine Chance, wenn du körperlich und mental topfit bist.»

Foto skionline.ch

Was ist mit den Schlüsselpassagen wie dem Kernen-S, der Minschkante oder dem Hundschopf?

Bei diesen Schlüsselpassagen kann man das Rennen sowohl gewinnen wie auch verlieren. Doch man darf sich nicht zu viel Druck aufsetzen deswegen, sonst ist es wiederum schwierig, an seine persönliche Leistungsgrenze zu gehen.

Wo verfolgen Sie die Lauberhornabfahrt 2018?

Möglicherweise bin ich übermorgen in Wengen dabei. Wenn nicht, sehe ich mir das Rennen be-

stimmt irgendwo am Fernseher an und fiebere mit dem Schweizer Team mit.

Was liegt für die Schweizer Fahrer bei der diesjährigen Austragung drin?

Die Schweiz hat mit Beat Feuz eine reelle Chance auf den Tagessieg. Doch es gilt zu sagen, dass in der Abfahrt zurzeit vieles möglich ist: Aksel Lund Svindal sowie die beiden Österreicher Matthias Mayer und Hannes Reichelt sind ebenso Favoriten. Einer der vier erwähnten Fahrer gewinnt das Rennen am Samstag. ■ Simon Kalbermatten

Immer wieder Schweizer Siege in Wengen



Der Walliser William Besse gewann im Jahr 1994 am Lauberhorn. Foto rts

Wengen Immer wieder siegen Schweizer bei der Lauberhornabfahrt. In den vergangenen 20 Jahren gab es neun Schweizer Siege.

Beat Feuz. Carlo Janka. Patrick Küng. Sie alle gewannen die Abfahrt am Lauberhorn. In den 1980er-Jahren hiessen die Schweizer Sieger Franz Heinzer, Daniel Mahrer oder Bruno Kernen. In den 1990er-Jahren war mit William Besse dann ein

Walliser am Zug. Er siegte 1994 auf der längsten Weltcup-Abfahrtsstrecke und feierte dabei einen seiner grössten Triumphe. Der Walliser Skifahrer aus dem Val de Bagnes siegte vor Peter Runggaldier und Marc Girardelli. Immer wieder stehen Schweizer Athleten beim Weltcup-Klassiker im Berner Oberland zuoberst auf dem Podest. Ein Zufall? Didier Défago sagt dazu: «Der Staff des Schweizer Skiteams liefert den Fahrern gerade bei Heimrennen wichtige Informationen und

Details zu den Rennstrecken.» Auch er habe davon bei seiner Siegesfahrt im Jahr 2009 profitiert. Doch nicht jedem lag die Strecke am Lauberhorn. Die Ski-Asse Didier Cuche und Pirmin Zurbriggen gewannen die Abfahrt am Lauberhorn nicht. Immerhin gab es für Zurbriggen in Wengen Siege in der Kombination und im Super-G. Im vergangenen Jahr wurde die Lauberhornabfahrt abgesagt. Im Jahr 2016 siegte Aksel Lund Svindal. Patrick Küng jubelte vor vier Jahren. ■ Simon Kalbermatten

Embd Devils in der Favoritenrolle



In der Vorrunde besiegten die Embd Devils (Orange) im Spitzenkampf Pfyndland mit 11:3.

Foto OUM

Oberwallis Am Wochenende startet die Rückrunde der Oberwalliser Unihockeymeisterschaft bei den Herren. Den stärksten Eindruck haben bisher die Embd Devils hinterlassen.

Nach der Weihnachtspause wurde am vergangenen Wochenende in der Oberwalliser Unihockeymeisterschaft (OUM) die zweite Hälfte der Cup-Achtelfinals gespielt. Dabei setzte sich von den Favoriten Titelverteidiger Blacknoseshoop gegen Pfyndland II ebenso durch wie die Embd Devils, die den STV Baltschieder besiegten. Am 13. Januar startet bei der OUM der Herren nun die Rückrunde. In der Gruppe A wird in diesem Jahr ausnahmsweise nur mit fünf Teams gespielt. Die bestklassierten zwei Mannschaften qualifizieren sich für den Playoff-Final.

Der Topfavorit

Unbestritten den stärksten Eindruck hat in der Vorrunde der UHC Embd Devils hinterlassen. Deswegen Präsident Fabian Fux zeigt sich denn auch sehr zufrieden mit der Leistung, die keinesfalls selbstverständlich sei: «Wir haben auf diese Saison hin unsere Mannschaft verjüngt. So haben in einer Linie alle Spieler Jahrgang 99. Dass es uns bis jetzt derart gut gelaufen ist, konnte im Vorfeld nicht einfach so erwartet werden.» Mit dem Modus hingegen ist Fux nicht ganz glück-

lich: «Ich persönlich habe es lieber, wenn sieben Mannschaften in der Gruppe spielen. Denn mehr verschiedene Gegner sorgen für mehr Abwechslung.» Das primäre Ziel für die Rückrunde sei es, sich für den Playoff-Final zu qualifizieren. Ob auf dem ersten oder zweiten Rang sei weniger wichtig, so Fux. Stehe man dann im Final, so will man diesen selbstverständlich gewinnen, noch besser das Double. Letztmals ist dies den Embdern in den Saisons 2015 und 2016 gelungen. Von den Konkurrenten schätzt Fux den UHC Pfyndland am stärksten ein.

Der Herausforderer

Der UHC Pfyndland liegt in der Tabelle einen Punkt hinter dem Leader zurück. «Mit der Vorrunde bin ich zufrieden, bis auf den letzten Match», sagt Christian Schmutz, Captain der Pfyndländer. Den Spitzenkampf gegen die Embd Devils verlor der UHC Pfyndland nämlich gleich mit 11:3. So lautet die Prognose von Schmutz: «Embd ist praktisch durch. Old Boys, die Blacknoseshoops und wir kämpfen um den zweiten Finalplatz.»

In Lauerstellung

Titelverteidiger Old Boys Naters-Brig spielte eine durchgezogene Vorrunde und liegt bereits vier Punkte hinter Leader Embd zurück. Die Bilanz von Coach Pedro Schmid sieht demzufolge auch zwiespältig aus: «Mit drei Niederlagen und dem dritten Platz können wir sicher nicht zufrieden sein. Aber wir ha-

ben noch unsere Chancen und sind in Lauerstellung. Der erste Match in der Rückrunde gegen Pfyndland wird sicher wegweisend sein.»

Der Spielverderber

In der Vorrunde ohne Punkte blieb der STV Baltschieder. Das soll sich nun ändern, sagt Trainer André Imboden: «Positiv war, dass wir einige gute Matches gespielt haben. In der Rückrunde wollen wir jetzt einen Sieg oder zumindest den einen oder anderen Punkt holen und damit zum Spielverderber werden.» Denn klar ist, wer gegen den Tabellenletzten Punkte liegen lässt, für den wird die Finalqualifikation ganz schwierig.

In der Übergangssaison

«Gleich zu Beginn der Saison haben wir wichtige Direktbegegnungen verloren», sagt Daniel Zurwerra. Für den Spielertrainer der Blacknoseshoops ist klar: «Mit vier Punkten Rückstand wird es für uns ganz schwierig, den zweiten Platz noch zu erreichen.» Nach diversen Veränderungen befanden sich die Blacknoseshoops in einer Übergangssaison: «Wir müssen uns neu finden». Zurwerra findet es wichtig, dass künftig wieder sieben Teams in der Gruppe A spielen. Vorgesehen ist, dass in dieser Saison aus der Gruppe B zwei Mannschaften aufsteigen. Die besten Chancen hat der UHC Pfyndland II. Dahinter machen wohl Ibex Grächen, die Blacknoselambs oder Traktor Glis den zweiten Aufstiegsplatz unter sich aus. ■

Die Tabelle OUM

Herren A

1. UHC Embd Devils	6	50	: 25	10
2. UHC Pfyndland	6	44	: 35	9
3. Old Boys	6	45	: 36	6
4. Blacknoseshoop	6	39	: 36	5
5. ST Baltschieder	6	19	: 65	0

Die Tabelle OUM

Herren B

1. UHC Pfyndland II	6	49	: 28	11
2. Ibex Grächen	6	46	: 17	10
3. Blacknoselambs	6	44	: 34	8
4. UHC Traktor Glis	6	41	: 40	6
5. Fletschi Cracks	6	39	: 48	5
6. Narvik Guards	6	32	: 48	2
7. KTV Glis	6	23	: 59	0

Die Tabelle OUM

Herren C

1. UHC Naters-Brig A.	8	121	: 33	16
2. UHC Naters-Brig II	8	80	: 45	12
3. Embd Devils III	8	77	: 46	12
4. Piratas Valesia	8	63	: 66	8
5. Mähdrescher Glis	8	67	: 73	7
6. UHC Griffins	8	41	: 99	2
7. UHC Bürchen	8	23	: 59	5
8. Bergforelle B'wald	8	42	: 104	2

Die Tabelle OUM

Junioren

1. UHC Embd Devils	6	54	: 17	12
2. UHC Bitsch	6	50	: 20	10
3. Naters-Brig Weiss	6	59	: 37	8
4. Young Griffins	6	28	: 33	6
5. Eagles KTV Glis	6	22	: 48	4
6. Naters-Brig Rot	6	22	: 49	1
7. UHC Bürchen	6	23	: 54	1

Die Tabelle OUM

Damen

1. Fletschi Cracks	6	52	: 18	10
2. STV Baltschieder	6	45	: 19	8
3. UHC Naters-Brig	6	38	: 18	8
4. Baltschieder Future	6	20	: 59	2
5. UHC Green Vipers	6	20	: 61	2

Mondkalender

- 11 Donnerstag** ☾☾
Waschtag, Pflanzen giessen/
wässern, Blatttag

- 12 Freitag** ☾☾ ab 08.05 ☾☾
Verreisen, Fruchttag

- 13 Samstag** ☾☾
Verreisen, Fruchttag

- 14 Sonntag** ☾☾ ab 20.43 ☾☾
Verreisen, Fruchttag

- 15 Montag** ☾☾
Haut- und Nagelpflege, Gehölze
schneiden, Wurzeltag

- 16 Dienstag** ☾☾
Haut- und Nagelpflege, Gehölze
schneiden, Wurzeltag

- 17 Mittwoch** ☾☾ ab 09.33 ☾☾
Gehölze schneiden, Blütentag

- Neumond 17.01.

- zunehmender Mond 24.01.

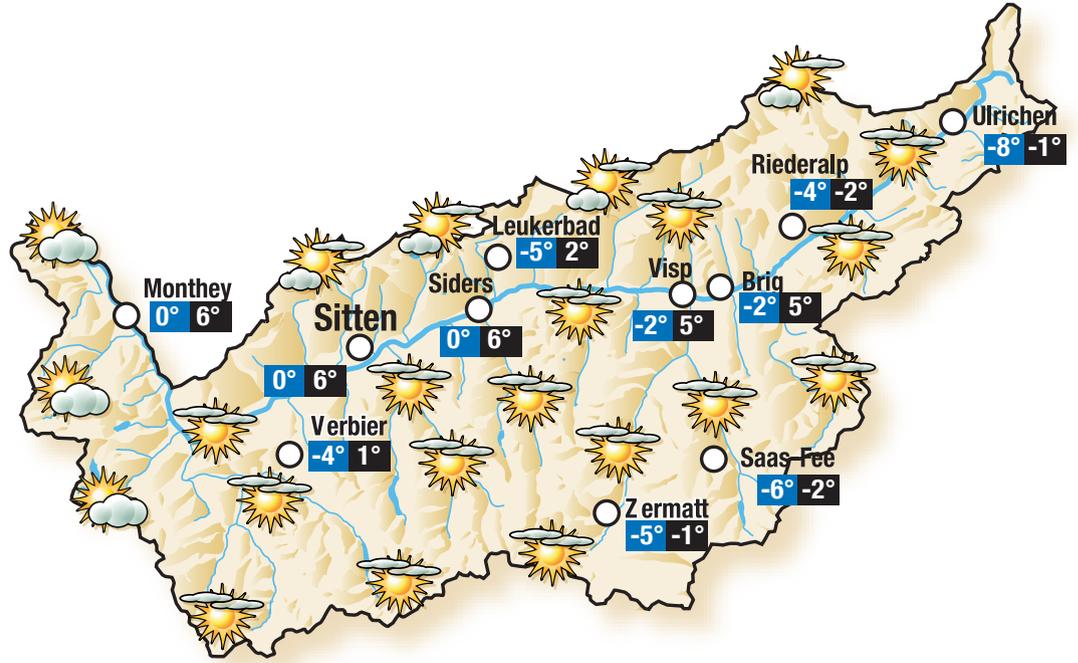
- Vollmond 31.01.

- abnehmender Mond 07.02.

Wetter

Die Wolkenfelder verschwinden tagsüber

Der Tag beginnt mit vielen hohen Wolkenfeldern. Diese lösen sich im Tagesverlauf immer mehr auf und die Sonne übernimmt das Zepter. Vom Genfersee her ziehen tagsüber tiefe Wolken in Richtung Unterwallis. Genauso können diese tiefen Wolkenfelder vom Berner Oberland herüberdrücken. Die Temperaturen erreichen nach teils frostiger Nacht im Rhontal 5 bis 6 Grad. Am Freitag drückt die tiefe Wolkendecke teils ins Rhonetal, Oberhalb rund 2000 Meter ist es sonnig. Am Samstag gibt es dann überall uneingeschränkten Sonnenschein.



Die Aussichten

Freitag Rhonetal	1500 m	Samstag Rhonetal	1500 m	Sonntag Rhonetal	1500 m	Montag Rhonetal	1500 m
-1° - 5°	-5° - 0°	-2° - 6°	-6° - 1°	-1° - 5°	-5° - 0°	-1° - 5°	-4° - 0°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch
meteonews ☁

Sudoku (leicht)

7	8	2	3		1			
	6		9		8	7	4	
	4		2			8	3	
6	1	9	8	7				
		8	4	2			1	3
						6	8	7
3	5	6				1		9
4					5	3		8
8		1		3	2			

5		4	7					
8	6	3	5	6	1	2	4	8
9	2	4	1	2	8	6	5	3
7	8	6	9	1	5	4	3	2
3	1	9	6	4	2	8	7	5
4	5	2	3	7	8	9	6	1
1	8	3	1	9	5	6	3	9
2	4	2	7	4	2	1	6	3
6	9	5	8	7	4	2	1	6

Gutes Wetter wünscht Ihnen:



imwinkelried
lüftung und klima ag



Rätsel

Gewinnerin Nr. 51: Rosmarie Studer, Visperterminen

süd-afrik. Königreich	▽	▽	Halte-stelle	loyal, ergeben	▽	narko-tisiert	▽	ent-weder ...	▽	hollän-dische Käse-sorte	ein Möbel-stück		
Schweiz. Politiker † 1977	▷	○10				zweiter Gras-schnitt	▷			▽	▽		
Ort im Rheintal (SG)	▷			Schau-spiel von Goethe		Berg der Glarner Alpen	▷		○4				
kleiner Halte-bolzen			Schw.Un-fallvers.-anstalt Luzern	▷	○1			früherer äthiop. Fürsten-titel	▷				
▷	○3				Ort im Kanton Wallis	▷			wegen		○8		
Schweiz. Sänger (Polo)	▷					Boot der Eskimos		Leid	▷	▽			
▷			west-afrika-nischer Stamm		germa-nischer Volks-stamm	▷				○6	Sport-platz-aufsicht		
Töpfer-material	Gebets-zeit	österr. Maler † 1918 (Gustav)	▷					spani-scher Ausruf		Laut der Rinder	▽		
„Bett“ in der Kinder-sprache	▷		○7		Initialen des Sängers Haley		Schweiz. Agrar-messe	▷	▽				
eh. Schw. Rad-fahrer (Thomas)		italie-nischer Artikel		rundes Sport-spiel-gerät	▷				Autokz. Kanton Uri	▷			
▷	○5	▽					○2				○9		
bibli-scher Priester	▷			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10



La Fortuna

Hochzeits- & Businessmode
Kantonsstrasse 136, 3952 Susten
www.la-fortuna.ch
info@la-fortuna.ch
079/895 30 34

Gerne nehme ich Ihre
Vor Anmeldung entgegen.

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 50.-

von La Fortuna. Der Gewinner wird kontaktiert.

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 51, 2017

E	E			A										
S	O	T	T	O	C	E	N	E	R	I				
E	Z		I	L	L	U	S	I	O	N				
B	L	A	U	B	E	E	R	E		C	N			
S	E	E	W	E	G		O	T	C	S				
I	N		T		A	P	E	R	O					
			K	E	N	I	A		A		F			
K	A	T	A	R		N	I	S	A	R				
L		R		F	U	E	S	S	L	I				
S	T	R	A	D	A		D	A	E	L	E			
A	U	T	S	C	H		I	N	E	S				
R	E	E												

ANSCHRIFT

Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. ♈

In den Augen Ihrer Mitmenschen verhalten Sie sich momentan äusserst widersprüchlich. Überlegen Sie einmal, woran das liegen könnte und ob Sie das ändern möchten.

Stier 21.4. – 20.5. ♉

Sie sind die einzige Person, die in einer relevanten Sache aktuell den Durchblick hat. Wenn Ihnen das bewusst wird, sollten Sie auf keinen Fall damit prahlen.

Zwillinge 21.5. – 21.6. ♊

Sie geben sich derzeit wirklich alle Mühe, um zwischen Ihnen und Ihrem Partner wieder für gut Wetter zu sorgen. Warten Sie ab, Sie können nichts erzwingen.

Krebs 22.6. – 22.7. ♋

Lassen Sie sich in der Liebe mehr Zeit. Sie sollten auf Ihr Gefühl hören. Wenn Sie ehrlich zu sich selbst sind, wissen Sie ganz genau, dass Sie nicht so weit sind.

Löwe 23.7. – 23.8. ♌

Es ist äusserst wichtig, dass Sie sich in diesen Tagen einmal zurücknehmen. Wenn Sie sich weiter so penetrant in den Vordergrund spielen, stehen Sie bald allein da.

Jungfrau 24.8. – 23.9. ♍

Behalten Sie einen Trumpf nun noch ein wenig länger in der Hinterhand. Die Zeit ist noch nicht gekommen, ihn auszuspielen. Das lange Warten wird sich auszahlen.

Waage 24.9. – 23.10. ♎

Weniger ist manchmal mehr. Diese Erfahrung werden Sie in dieser Woche in verschiedenen Bereichen Ihres Lebens machen. Ziehen Sie also Ihre Konsequenzen daraus.

Skorpion 24.10. – 22.11. ♏

Sie sollten nicht nur Ihre Energie verbrauchen, denken Sie auch daran, diese wieder aufzuladen. Wie wäre es dafür mit einem netten Hobby, Sport oder etwa Wellness?

Schütze 23.11. – 21.12. ♐

Sie haben sich in letzter Zeit vergeblich um jemanden bemüht. Nehmen Sie es nicht so schwer. Es wird bald eine Begegnung geben, die viel Potenzial mit sich bringt.

Steinbock 22.12. – 20.1. ♑

Sie haben erkannt, dass es eine gewisse Wirkung auf andere hat, wenn Sie sich rarmachen. Sie sollten es aber nicht übertreiben. Das könnte nach hinten losgehen.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒

Wundern Sie sich nicht, wenn man Ihnen nun mal kräftig auf die Schultern klopfte. Sie haben alles gegeben und eine famose Leistung erbracht. Geniessen Sie den Erfolg.

Fische 20.2. – 20.3. ♓

Sie können derzeit den Hals einfach nicht voll bekommen. Bedenken Sie, dass es auch einmal gut ist. Der Fall auf den Boden der Realität könnte sehr hart ausfallen.

Family Day «Hohsaas Funslope» Saas-Grund

Hohsaas Am Sonntag, 14. Januar 2018, können alle Familien und interessierte Skisportler die brandneue Hohsaas Funslope mit packenden Wellen, spannenden Steilkurven und zahlreichen anderen lustigen Spielelementen austesten.

Auf die Besucher wartet ein attraktives Tagesprogramm mit spannenden Überraschungen, Erinnerungsfoto mit Snowli, Livemusik und Kinderdisco sowie Speis und Trank.

An diesem Familientag steht der Spass im Schnee im Vordergrund. Egal ob Anfänger oder Profi: Auf der neuen spassigen Piste «Hohsaas Funslope» mit verschiedensten Elementen ist noch mehr Fahrspass für alle Gäste vorprogrammiert. Der Start befindet sich bei der Bergstation «Sandiger Bo-

den» und die Piste verläuft parallel zum Lift hinunter nach «Kreuzboden». Bereits am Start wartet auf die Kinder eine kleine Überraschung. Gestartet wird mit einem Speedboost, der die Fahrgeschwindigkeit auf Funslope-Temperatur bringt. Weiter saust der Besucher über schwungvolle Wellen und dynamische Steilkurven. Jetzt wird es ernst, denn im Winterparadies Hohsaas ist der einzige Slopecop der Schweiz stationiert: Mit Laserpistole bewaffnet, misst er die Geschwindigkeit und erteilt lustige Schelten. Die rasante Fahrt geht spiralförmig weiter und durch einen Tunnel hindurch wird Kurs auf den Zielsprung genommen. Zwei integrierte Fotospots fangen die schönsten Momente ein. Nach erfolgreicher Fahrt gratuliert «Slopy» zur gemeisterten Fahrt. Im Zielgelände können sich die Familien zusammen mit Snowli fotografieren lassen und es wartet eine kleine



Erfrischung auf die Besucher. Ab 16.00 Uhr findet eine Kinderdisco mit Snowli bei der Talstation statt. Im Anschluss bringt das Duo Sonnenklar, welches tagsüber im Restaurant Kreuzboden für Stimmung sorgt, die Besucher nochmals so

richtig in Partystimmung bis 18.00 Uhr. Übrigens: Alle Familien, welche an diesem Tag am Wettbewerb teilnehmen, parkieren am Sonntag, 14. Januar 2018, gratis. Bergbahnen Hohsaas AG 027 958 15 80 ■

HOHSAAS - TOP OF VALAIS



Sonntag
14.01.18

FAMILY DAY

Attraktives Tagesprogramm für Familien mit spannenden Überraschungen, Speis und Trank, Erinnerungsfoto mit Snowli und Friends, Live Musik und Kinderdisco



Detailprogramm unter:
www.hohsaas.info

Ice Climbing Worldcup in Saas-Fee

Saas-Fee Über 100 Athleten aus über zwölf Nationen messen sich am 19. und 20. Januar 2018 wieder beim traditionellen Ice Climbing Worldcup im Gletscherdorf. Unter dem Motto «Ice and Sound» steht dabei auch bei der 19. Auflage des Spektakels Adrenalin, Spannung, Spass und Party im Vordergrund. Die besten Eiskletterer der Welt messen sich im Parkhaus in Saas-Fee an einer gigantischen Eiswand

in den Disziplinen Speed und Lead. Die Ausscheidungen und die spektakulären Finalläufe werden ergänzt mit attraktiven Side-Events. Für Jung und Alt, Sportler und Geniesser sorgen Liveacts aus dem Oberwallis, wie unter anderen die Genderbüebu, Z'Hansrüedi, Vizeb und verschiedene DJ's für eine super Stimmung bei den im Schnitt 2000 Zuschauern. ■ rZ
www.iceclimbingworldcup.ch



Eisklettern in Saas-Fee.

Foto zvg

Krachärparty Vol. 8 in Susten



Die Illgrabu-Krachär.

Foto zvg

Susten Am Samstag, 13. Januar 2018, heisst es im Primarschulhaus in Susten «Die Narren sind los». Die Guggenmusik «Illgrabu-Krachär» lädt zur achten Ausgabe der grossen Krachärparty. Los geht es um 19.00 Uhr mit einem grossen Umzug durchs Dorf, anschliessend steigt die Party beim Schulhaus.

Unter dem Motto «Hollywood» spielen neben den Sustnern noch sieben weitere Guggenmusiken aus der Region auf. Für zusätzliche Stimmung sorgen Alleinunterhalter Beat Steiner aus Erschmatt und DJ Relay. Für das leibliche Wohl sorgt eine reichhaltige Kantine. ■ rZ
www.illgrabu-kracher.ch

Jahreskonzert der Polizeimusik

Visp Die Musikerinnen und Musiker des Spiels der Kantonspolizei Wallis spielen dieses Jahr zum 16. Mal im Oberwallis auf. Am kommenden Samstag, 13. Januar 2018, um 19.00 Uhr lädt die Kantonspolizei die Bevölkerung zum traditionellen Jahreskonzert im La Poste in Visp ein. Das Konzert steht im Zeichen des Dankes der Kantonspolizei an die Walliser Bevölkerung. Die Kapo nutzt die Gelegenheit, um sich bei allen für ihre Unterstüt-

zung und Mithilfe während des Jahres zu bedanken. Wie in den vergangenen Jahren ist auch dieses Mal der Eintritt frei. Man darf auf



Die Kapo lädt zum Jahreskonzert.

einen Abend mit qualitativ hochstehender Blasmusik gespannt sein. Die Musik der Kantonspolizei unter der Leitung von Yves Sauthier wird einmal mehr unter Beweis stellen, dass Blasmusik nicht nur mit strammen Märschen in Verbindung gebracht werden muss. Das Programm ist ausgewogen, abwechslungsreich und garantiert eine Reise durch viele musikalische Stilrichtungen. ■ rZ

www.polizeiwallis.ch

KINO ASTORIA VISP

Do 11.01.	20.30 h	Insidious 4 Premiere
Fr 12.01.	20.30 h	Jumanji
	23.00 h	Insidious 4
Sa 13.01.	14.00 h	Ferdinand 3D
	17.00 h	Pitch Perfect 3
	23.00 h	Jumanji
So 14.01.	14.00 h	Ferdinand 3D
	17.00 h	Jumanji
	20.30 h	Insidious 4
Mo 15.01.	20.30 h	Goliath
Di 16.01.	20.30 h	Jumanji
Mi 17.01.	14.00 h	Ferdinand 3D
	20.30 h	Insidious 4

Reservierungen unter: 027 946 16 26
 2 1/2 Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
 KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

FR. 26 JANUAR 2018, 19.30 UHR
DON'T STOP THE MUSIC
 THE EVOLUTION OF DANCE
 NEW METROPOL CONCERTS GMBH

Eintritt Fr. 50.-, 45.-, 40.-
 STUDENTEN/LEHNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

<p>Kultur, Theater, Konzerte</p> <p>Visp, 14./18.1., La Poste, Edelmais</p> <p>Brig, 31.1./13.2. 18.00 Uhr Mediathek</p> <p>Literarische Streifzüge</p> <p>Brig, 13. - 22.4., Briger Musik Nächte</p> <p>Ausgang, Feste, Kino</p> <p>Blatten, 12./13.1., Witches Night</p> <p>Blatten/Belalp, 13.1.</p> <p>36. Belalp-Hexenabfahrt</p> <p>Susten, 13.1., Krachär-Party Vol. 8</p>	<p>Sport und Freizeit</p> <p>Brig, 11.1., Yogastudio OM, Yoga-Workshop</p> <p>Hohsaas, 14.1., Family Day</p> <p>Saas-Fee, 19./20.1.</p> <p>Ice Climbing Worldcup</p> <p>Brig, 25.1., Yogastudio OM Yoga-Workshop</p> <p>Grächen, 28.1., 10.00 Uhr</p> <p>2. SiSu-Familienfestival</p> <p>Brig, 1.2., Yogastudio OM Yoga-Workshop</p>
--	--

Soll hier etwas über Ihren Anlass stehen?

Buchen Sie jetzt Ihre Werbung in der RZ

Kontakt
 T 027 948 30 30
inserate@mengisgruppe.ch

1815.ch RZ
 Rhodenzeltung

Gute Stimmung bei EHC-Heimspiel



Elmar (61) und Brigitte (59) Millius aus Visp.



Romeo Fercher (7) und Martin Arnold (45) aus Visp.



Walter Lehner (34) und Beatrice Lehner (62) aus Turtmann.



Josy (64) und Beat (67) Lochmatter aus Naters.



Willy Studer (67) und Leander Leiggenger (61) aus Visp.



Jean-Claude (49) Jeiziner und Alisha Jeiziner(21) aus Visp.



Elmar Amacker (61) und Anselm Dirren (82) aus Agarn.



Sarah Bressy (44) und Dominique Blaser (41) aus Martinach.



Livia Studer (25) und Leonie Studer (55) aus Visperterminen.

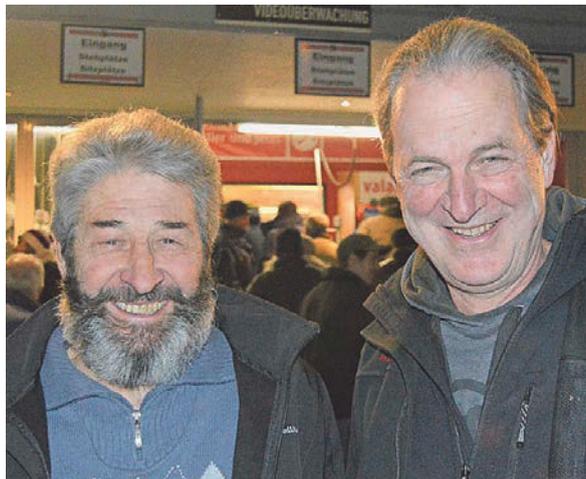
Fotos: Raniero Clausen



Kevin Wyer (25) und Sandrine Zuber (23) aus Bern.



Nadja (55) und George (60) Schmid aus Visp.



Heinrich Heynen (67) und Beni Holdener (60) aus Ergisch.



Maxim (12) und Patrick (51) Wyer aus Visp.

Weitere Bilder auf **1815.ch** ★



**Piazza-Gewinner
Pascal Roten (16)**

Kevin Bumann (16) aus Saas-Balen und Pascal Roten (16) aus Saas-Fee.

2. SiSu Familienfestival
Sonntag, 28. Januar 2018 ab 10.00 Uhr
auf der Hannigalp



Globi zu Besuch beim Maskottchen SiSu
Kinder bis 16 Jahre fahren gratis Ski
 Air Zermatt, Pistenbully, Schneemann bauen
 Anmeldeschluss: Mittwoch, 24.01.2018

grächen.ch 

Preis: 2 Tageskarten von Grächen Tourismus
 im Wert von je Fr. 56.-

Der Preis kann bei Mengis Druck und Verlag AG während der Bürozeiten, innerhalb eines Monats, abgeholt werden.

Sanitär Rep. + Umbauten
SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt,
Schlager, Stimmung
079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
www.fotomathieu.ch

Übernahme **Restaurierung** von
Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar
Gerne erstelle ich Ihnen eine
Offerte, zum fairen Preis
eidg. dipl. Fachmann
078 610 69 49
www.arnold-shs.ch

Hypnose kann helfen:
Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./
Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./
Rein./Räu./Ents. aller Art
079 394 81 42

Craniosacraltherapie
Werlen, Visp, 079 510 81 64

Alte antike **Taschenuhren**
in Gold + Silber, totalrevidiert
ab Fr. 300.-, 027 946 34 86

KK-aner. **Massage** ohne
Arztüberweisung, 076 475 69 21

Handgestrickte **Wollsocken**
nach Mass, 077 461 08 56

Ankauf Zinn, Silber, Gold und
Uhren. Wir kommen zu Ihnen,
M. Bader, 079 212 31 31,
Montana

Fotografieren Ihre Ferienwoh-
nung für Deskline oder auch
Homepage/Website
079 329 66 37

Für ein **Leben in Balance** zur
Ruhe kommen, bei sich ankom-
men, Massagen Wirbel-Gelenk-
probleme, Meditationen, spirit.
Unterstützung, 079 507 94 12

Mobile Craniosacral-Therapie
für Mensch und Tier
www.craniomenschundtier.ch
079 753 47 42

Dein **Jahreshoroskop 2018**
persönlich in Brig,
selbsterkenntnis.ch
079 611 39 08
www.waldspielgruppe.ist-
genial.net

Treffpunkt

Pizza-Abende im Tenniscenter
Visp, 16. Jan., 6. Feb. (mit der
Guggenmusik Vespianer), 16.
März + 19. April ab 18.00 Uhr,
027 945 14 45

Vernissage Bilder- und Fotoaus-
stellung 16.2., 19.00 Uhr, Haus
der Generationen St. Anna, Steg

Restaurant

Partyservice Martin Stocker
Visp, 079 543 98 47,
www.partyservice-stocker.ch

Tägl. Mo-Fr Menü ab Fr. 16.-
Sa. offen von 10.00-14.30 Uhr
Rest. Mühle, Visp 027 946 12 51

Walliser **Gsottus** Rest. Traube,
Gampel, 027 932 15 67

Mineur, Steg jeden So 14.00-
17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurse

www.aletschyoga.com
Gruppen- & Privatlektionen

Fitness für die Frau in Brig
079 501 66 11

Thai-Yoga-Massage, Mantra-
singskreis, Atemworkshop,
Tanzmeditation mit Alexandra
Yogastudio OM Brig
www.yogastudium.ch
079 523 22 82

Aufstellungsgruppe Brig, 5x
Freitagabend od. Samstagm.
1x pro Monat. Start 26./27. Jan.,
Caterina Nellen, 079 611 39 08
www.selbsterkenntnis.ch

Qi Gong Kurse Visp
079 786 87 45

Trampolinkurs 50plus +
Senioren, eifachxund.ch

oase-der-ruhe.ch
Leukerbad / Kurse + Massage

Roller-Permis-Gutscheine
www.rollerkurse-vs.ch

Mundharmonika evtl. Noten
lesen, 078 798 57 06

Gitarre + E-Gitarre solo, KH
078 798 57 06



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren,
sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten
Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu.
Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess»
inklusive Bargeld und Foto an:
RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp.
(Per Post schicken oder mailen an: werbung@rz-online.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-



Spezialangebot
3 für 2 Inserate

Ab einer Grösse von 1/5 Seite buchbar
Gültig bis 28. Februar 2018

(ausgenommen Sonderseiten, Eventmodule
und Spezialformate)

Kontakt

inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

**Jetzt buchen
und profitieren!**

Textredaktion

Gestaltung

Personalisierung

Korrektorat

Offset- und Digitaldruck

Weiterverarbeitung

Logistik und Versand

Videoproduktion

Bücher

Unser Team von Spezialisten kümmert sich um die Realisierung.

Einzigartig im Oberwallis

Lass deine Drucksachen bei Mengis produzieren und profitiere so von Zusatzleistungen in der Werbung!